



# Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Neu:  
EINE SEITE  
FÜR KINDER  
Seite 16

ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

*Neuer Jahrgang, neue Regeln* S. 20

BLICKPUNKT

S. 4

Martin-Niemöller-Haus: Umstrukturierung?

KITA THIELALLEE

S. 14

Unsere Kita wird wieder schön

## Frühling – zarte Düfte, blaue Lüfte und Bäume des Lebens

Auch wenn die Tage langsam heller und länger werden, es ist noch Winter. Doch so langsam wächst in uns die Sehnsucht nach milderen Temperaturen, nach wärmenden Sonnenstrahlen und hellem Licht, nach Farben und Frühling. Wie sehr sehnen wir uns nach dem Zwitschern der Vögel in Gärten und Parkanlagen, wie sehr hoffen wir auf das erste zarte Grün, das unserem Leben draußen wieder mehr Farbe verleiht. Wie sehr erfreuen wir uns an den ersten Frühblühern in weiß, blau oder gelb, die die Vorboten des Frühlings sind.

Mit dem Frühling erhoffen viele sicherlich auch unbeschwerte Treffen und Begegnungen draußen. Mit dem Frühling wird hoffentlich die Zeit beginnen, wo wieder mehr möglich

sein wird. Die wärmer werdende Jahreszeit wird uns hoffentlich ein Leben in größerer Leichtigkeit, unbeschwert und frei, bringen.

Über den Frühling und die Sehnsucht nach Frühling haben zahlreiche Dichter geschrieben. Exemplarisch für die vielen Gedichte über den Frühling seien hier zwei Gedichte abgedruckt. Das Gedicht von Hermann Hesse gibt so treffend den Zauber des Frühlings wieder:



Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

## Inhalt

<b>ANGEDACHT</b>	<b>2</b>	Gesprächsabende	25
<b>BLICKPUNKT</b>	<b>4</b>	Neues aus der Landeskirche	26
Überlegungen zum Martin-Niemöller-Haus	4	Unsere Basare	27
<b>GEMEINDE &amp; LEBEN</b>	<b>11</b>	<b>MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS</b>	<b>28</b>
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	7	Veranstaltungen und Aktuelles	
Offene St.-Annen-Kirche	8	<b>SPENDEN</b>	<b>33</b>
Viele Abschiede, Dank und neue Gesichter	9	<b>TERMINE &amp; ADRESSEN</b>	<b>34</b>
Fastenkalender 7 Wochen ohne	12	Gruppen und Kontaktpersonen	
Musik in unserer Gemeinde	13	<b>BESONDERE GOTTESDIENSTE</b>	<b>40</b>
Kita Thielallee: Renovierung/Stellengesuch	14	<b>FREUD &amp; LEID</b>	<b>41</b>
Kinderseite / Kinder & Familien	16	<b>GOTTESDIENSTE</b>	<b>42</b>
Angebote für Jugendliche	18	<b>ADRESSEN &amp; SPRECHZEITEN / IMPRESSUM</b>	<b>44</b>
Konfirmandenzeit in Dahlem	20		
Basarerlöse und Kollektenergebnisse	22		
Denker des Glaubens: Erasmus v. Rotterdam	24		

### Hermann Hesse: Frühling

*In dämmerigen Grüften  
Träumte ich lang  
Von deinen Bäumen und blauen Lüften,  
Von deinem Duft und Vogelgesang.*

*Nun liegst du erschlossen  
In Gleiß und Zier  
Von Licht übergossen  
Wie ein Wunder vor mir.*

*Du kennst mich wieder,  
Du lockest mich zart  
Es zittert durch all meine Glieder  
Deine selige Gegenwart.*

Möge die selige Gegenwart des Frühlings auch Sie berühren und ergreifen.

Im Frühling ist – neben frischem Grün, erstem Zwitschern und zarten Düften – aber auch die Zeit, an Jesu Leiden und Auferstehung zu denken. Dieses Miteinander von Passion und Auferstehung im Frühling zeigt sich auch in einem Gedicht von Hermann Claudius, dem Urenkel von Matthias Claudius:

### Hermann Claudius: Aller Frühling

*Aller Frühling  
wird aus der Winterzeit:  
Alle Auferstehung  
wird aus dem Leid.*

*Du mußt dich nur bereiten  
Unter dem deckenden Schnee.  
Du mußt nur die Hüllen nicht zerren  
von deinem Weh.*

*Du mußt nur gläubig  
dem Strahle geöffnet sein,  
der dich will erwecken:  
Dann ist der Frühling dein.*

Wie der Winterzeit der Frühling folgt, so geschieht Auferstehung nach dem Leid. Das Gedicht parallelisiert diese Zusammenhänge – und ich wünsche Ihnen, dass Sie dies genauso erleben, wie Hermann Claudius es formuliert hat.

Zu guter Letzt möchte ich zwei Strophen eines Passionsliedes anfügen, das ein ins Frühjahr passendes Naturmotiv in die Deutung von Jesu Leiden aufnimmt:

### Jürgen Henkys: Holz auf Jesu Schulter

*Holz auf Jesu Schulter,  
von der Welt verflucht,  
ward zum Baum des Lebens  
und bringt gute Frucht.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, laß uns auferstehn.*

*Hart auf deiner Schulter,  
lag das Kreuz, o Herr,  
ward zum Baum des Lebens,  
ist von Früchten schwer.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, laß uns auferstehn.*

Aus dem Holz auf Jesu Schulter, mit dem Jesus alles Leid der Welt auf sich nimmt, wird ein Baum des Lebens – von Früchten schwer. Die Früchte sehen wir im Frühjahr noch nicht, aber die unzähligen Blüten deuten auf die vielen Früchte hin. Möge Ihre Sehnsucht nach Frühling geweckt werden und mögen Sie viele Blüten sehen! Mögen Sie behütet und gut geleitet sein! Auf dass Sie mit Freude dem Zauber des Frühlings entgegengehen!

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Tja Pilger-Ja

## „Die Gemeindeleitung will mehr mitreden“ – Überlegungen zum Martin-Niemöller-Haus

*Das Martin-Niemöller-Haus hatte nach der Sanierung einen ambitionierten Start hingelegt – dann kam Corona und plötzlich konnte das Programm nicht mehr so stattfinden, wie es geplant war. Nun soll es einen Neustart geben – wie soll das gelingen?*

Neustart ist nicht ganz das richtige Wort. Wir haben uns auf der Klausurtagung des GKR im Herbst und in den folgenden Sitzungen intensiv mit dem Martin-Niemöller-Haus beschäftigt. Gerne möchten wir unsere Anliegen hier verstärkt einbringen – vor allem beim Programm und den Veranstaltungen. Wir möchten mehr Sichtbarkeit im Haus haben, da ist vieles durch Corona nicht möglich gewesen.

Die aktuelle Struktur sieht so aus: Als Hauptbetreiber der gemeindlichen Erinnerungsarbeit und des Hauses handelt der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.. Daran sind neben der Gemeinde, die den ganz überwiegenden finanziellen Anteil trägt, der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf und das Friedenszentrum beteiligt.

Der Verein nutzt die Räume. Er hat Vieles in Gang gebracht: Es gibt die Ausstellung zur Bekennenden Kirche, Führungen und Workshops, Veranstaltungen, die Betreuung Ehrenamtlicher sowie einen Katalog, inzwischen auch in englischer Sprache. Auch steht das Haus mit regelmäßigen Öffnungszeiten auch für Besuche und Führungen durch ein Team von Ehrenamtlichen offen. Das ist wunderbar. Was uns fehlt, ist ein programmatischer roter Faden, der sich durch das Haus zieht. Ab 2022 wollen wir von Gemeindeseite aus stärker mitgestalten.



Gemeindegemeinderatsvorsitzende Anne Dietrich im Gespräch mit Redakteur Ulrich Wangemann über das Martin-Niemöller-Haus

### *Welche Art Programm schwebt der Gemeinde vor?*

Uns lockt zum Beispiel das Jahr 2023. Dann jährt sich der 30. Todestag von Helmut Gollwitzer, der in der Bekennenden Kirche im Dritten Reich eine für Dahlem sehr wichtige Rolle gespielt hat – Gollwitzer übernahm die Prediger- und Pfardienste von Martin Niemöller nach dessen Verhaftung 1937. Die Evangelische Hochschule ist an die Gemeindeleitung herangetreten und würde gern mit uns eine Tagung veranstalten.

Wir wollen solche Erinnerungsdaten aufgreifen, um auf die Erinnerungsarbeit der Gemeinde aufmerksam zu machen.

### *Welche weiteren Anknüpfungspunkte sehen Sie?*

Wir kommen in eine Zeit, in der es kaum noch



Ein Ort der Erinnerung: Das Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem in der Pacelliallee 61 (Foto: Jürgen Sendel)

Überlebende der Verfolgungen im Dritten Reich gibt. Dazu kann ich mir eine Veranstaltungsreihe vorstellen. Man kann die Frage behandeln: Was bedeutet Widerstand heute? Wie gehen wir mit Erinnerung in der dritten, vierten Generation um? Unsere Eltern sind zum Teil schwer traumatisiert und haben nie über die Zeit gesprochen. Spannend fände ich auch Veranstaltungen zu konkreten Ereignissen in Dahlem. Es gibt viele Anknüpfungspunkte über die Pfarrer hinaus. Man könnte Historiker einladen, Künstler und Soziologen – die Freie Universität liegt um die Ecke. In Dahlem wohnen viele interessierte und interessante Menschen, die solche Veranstaltungen besuchen oder mitwirken würden. Hier ruht ein großer Schatz, den wir unbedingt heben sollten.

Daneben wäre es schön, die Arbeit mit den Konfirmanden stärker mit dem Haus verknüpfen. Das hat schon begonnen, ist aber ausbaufähig. Die Jugend in der Gemeinde kann stärker motiviert werden, an dem Haus mitzuwirken. Und ältere Jugendliche – also nach der Konfirmandenzeit – beschäftigen sich stark mit den Themen Verfolgung, Widerstand, Glauben.



„Fluchtwege nach Europa“: Diskussionsrunde mit Ulrich Lillie, Annalena Baerbock und Dr. Christian Stäblein am 19.5.2020

### *Wie soll das konkret aussehen: Will die Gemeinde in dem Verein stärker mitreden?*

Wir wünschen uns eine intensivere Zusammenarbeit. Die Gemeinde möchte zusammen mit dem Verein die Räume nutzen. Es gibt schon jetzt eine Kooperationsvereinbarung. Auf dieser Basis wollen wir uns stärker in das Haus einbringen. Wir führen dazu mit dem Vorstand des Vereins Gespräche.

### *Strukturfragen sind oft etwas verwirrend.*

### *Lassen Sie uns kurz die Finanzen klären:*

### *Wer zahlt wofür?*

Die Gemeinde ist der größte Beitragszahler im Verein und letztlich Finanzier der äußeren Rahmenbedingungen. Wir stellen das Haus, die Räume. Am Ende der Sanierung, die fast zwei Millionen Euro gekostet hat, waren wir mit einem erheblichen Defizit konfrontiert. Deshalb musste die Gemeinde ein weiteres Darlehen aufnehmen und trägt jährlich etwa 30.000 Euro Darlehenslasten.

Die derzeitige Leitungsstelle ist für die ersten fünf Jahre mit einer Spende finanziert worden, welche die Gemeinde an den Verein weitergereicht hat. Die Gemeindeleitung will aus all diesen Gründen mehr mitreden.



Reihe „Lebenswege“: Pfarrerin Dr. Kulawik und Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter des Rates der EKD, am 17.8.2021



Künftig soll es eine Mitarbeiterstelle für die Erinnerungsarbeit bei der Gemeinde geben. Dabei ist uns Kontinuität wichtig. Das, was im Haus stattfindet – Führungen von Schulklassen, Netzwerke und vieles mehr – soll natürlich weitergeführt werden. Gleichzeitig wünschen wir uns mehr Engagement im Bereich Veranstaltungen und Fundraising.

### **Natürlich fragen Gemeindemitglieder: Was ist aus diesem tollen Haus geworden und wie kann ich daran teilhaben?**

Im Haus ist schon jetzt ein Team von Ehrenamtlichen umfangreich tätig. Ich fände es toll, wenn daneben mehr Gemeindeleben im Haus stattfände. Warum nicht die Konfirmandenarbeit teilweise im Haus stattfinden lassen. Damit gewinnen Jugendliche einen wirklichen Bezug zum Haus. Der Ort selbst wirkt stark. Man kann sich gut vorstellen, wie in diesem ehemaligen Pfarrhaus das Ehepaar Niemöller mit ihren vielen Kindern gelebt hat. Allein die Gottesdienste im Garten sind ein Geschenk!

### **Gibt es Einnahmen aus Vermietungen der Räume?**

Die gibt es, seit 2021 läuft es wieder besser. Aber natürlich hat Corona zu einem erheblichen

Ausfall an Einnahmen geführt. Die Wohnung im Dachgeschoss ist vermietet, auch daraus ergeben sich Einnahmen. Allerdings decken die Einnahmen nicht annähernd die Zins- und Tilgungslast. Wir hoffen, dass sich das bessert.

### **Es war aber nie der Plan, dass das Haus richtig Geld abwirft?**

Nein, ein Wirtschaftsunternehmen ist es nicht, braucht also keinen Gewinn zu erwirtschaften. Es geht darum, Unkosten zu decken. Gleichzeitig haben wir uns erhofft, Drittmittel einzuwerben. Das ist auch eingetreten.

Der Verein konnte mit dem Projekt „Aus deiner Sicht. Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewusst gestalten“ Bundesmittel von „Demokratie leben“ in erheblichem Umfang einwerben. Das ist super, muss gleichwohl mit Eigenmitteln kofinanziert werden. Hierfür stehen Spenden über die Gemeinde und Rücklagen in Gesamthöhe von 90.000 Euro zur Verfügung.

*Das Interview führte  
Ulrich Wangemann*



KandidatInnen-Check: Veranstaltung des Kirchenkreises zur Bundestagswahl 2021 im Garten des Martin-Niemöller-Hauses am 31.8.2021



10 Jahre Arabischer Frühling: Lesung und Gespräch mit Korrespondent Jörg Armbruster am 4.11.2021



Pfarrer Helmut Gollwitzer über die Novemberpogrome 1938: Aktion im November 2021

## BERICHT AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

# Konfirmanden, Diakonie und Gemeindeblatt

### Konfirmandenunterricht ab Sommer 2022

Der Gemeindegkirchenrat hat ausführlich die bestehenden Modelle des Konfirmandenunterrichts beraten. Ab dem Sommer 2022 soll die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde ausschließlich im Wochenmodell angeboten werden. Damit stehen künftig zwei Wochentage zur Auswahl für die Konfirmanden.

Der Gemeindegkirchenrat dankt den beiden Pfarrern für die Konfirmandenarbeit. In ihrer Verantwortung liegt nun die genaue Planung dieses veränderten Konfirmandenunterrichts ab dem Jahrgang 2022/23.

### Diakonische Stelle

Nach der Verabschiedung des Diakons Henry Sprenger zum Ende des Jahres 2021 erfolgt noch einmal eine Anpassung der Stellenbeschreibung. Hintergrund hierfür sind Überlegungen zu einer Kooperation mit dem Diakonischen Werk. Hierzu haben erste Gespräche zwischen Vertretern der Gemeinde und der Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlendorf (DWSTZ) und einer weiteren Kollegin stattgefunden. Grundsätzlich wird eine Kooperation sehr begrüßt. Erste Überlegungen gehen dahin, die aufsuchende Gemeindearbeit zu stärken. Das DWSTZ hat Interesse bekundet, Dahlem zu einer Modellregion für die Zusammenarbeit von Gemeinde und Diakonie zu entwickeln.

### Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 in den Kitas – Bericht aus dem Kita-Ausschuss

In der Kita Faradayweg werden nach Abstimmungen mit den Eltern und Vorbereitungen der

Konfirmandenarbeit **GKR** Covid-19 Maßnahmen  
Gemeindegkirchenrat  
Öffentlichkeitsarbeit & Gemeindeblatt  
Diakonische Stelle

Kita-Leitung seit der KW 48 zweimal wöchentlich Lolli-Pool-PCR-Testungen („LPPT“) angeboten. An den LPPT nehmen 59 Kinder teil, der Test von einem Kind wird nicht ausgewertet. Der Kita-Ausschuss befürwortet zwischen Kitas und Eltern abgestimmte LPPT sehr, da diese Teststrategie einerseits auch mit kleineren Kindern gut umsetzbar ist und andererseits ein sehr gutes Monitoring des Infektionsgeschehens ermöglicht. Eine flächendeckende verbindliche Einführung von LPPT in den Berliner Kitas (nach dem Vorbild NRW) würde seitens des Kita-Ausschusses sehr begrüßt!

In der Kita Thielallee werden regelmäßige Schnelltests vorgenommen und dokumentiert. In der Kita Niemöllerhaus werden seit Ende November Lolli-Schnelltests durchgeführt. Da vom Senat derzeit nicht ausreichend Schnelltests zur Verfügung gestellt werden, haben Eltern großzügig Schnelltests gespendet, und die Lolli-Schnelltests für die Kita Niemöllerhaus wurden von der Kita-Leitung selbst beschafft.

In allen Kitas ist die Teilnahme an den Tests für die Kinder freiwillig, eine Testpflicht könnte nur vom Senat beschlossen werden. Gemäß 50. Trägerinformation vom 25.11.2022 bemüht sich der Senat um die zentrale Beschaffung von Lolli-Schnelltests für Mitte Januar 2022, dann soll ggf. auch eine Testpflicht für Kita-Kinder eingeführt werden.

### Aufbau Krippenbereich

Zwischen Pfarrerin Pilger-Janßen, dem Kitakurator Matthias Meier und den Kita-Leiterinnen sind nächste Meilensteine auf dem Weg zur Einrichtung des Krippenbereichs in den Kita-Räumen im Niemöllerhaus verabredet worden. So soll mit allen Beschäftigten aus den Kitas ein Workshop veranstaltet werden, in dessen Rahmen der dann aktuelle Stand der konzeptionellen Überlegungen und Präferenzen der Beschäftigten zum Einsatz im Krippen- bzw. Elementarbereich diskutiert werden soll. Frau Pfungsten aus dem Kirchenkreis ist beratend eingebunden.

### Nachtragshaushalte Kitas

Im November 2021 wurden die Nachtragshaushalte der Kitas für das Haushaltsjahr 2022 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 477.050,00 Euro (Kita Thielallee), 677.793,00 Euro (Kita Faradayweg) sowie 91.871,00 Euro (Kita Niemöllerhaus) gemäß Vorlage des Kirchlichen Verwaltungsamtes vom 30. November 2021 festgestellt. Sollte die Kita Faradayweg mit einem Defizit, welches gleich oder höher als der Rücklagenbestand der Kita ist, abschließen, wird die Kirchengemeinde Dahlem dieses Defizit aus Mitteln der Gemeinde ausgleichen.

Die Nachtragshaushalte der Kitas werden nach ortsüblicher Bekanntmachung in der Zeit vom 10. Januar 2022 bis 28. Januar 2022 zur Einsichtnahme für die Gemeindeglieder in der Küsterei öffentlich ausgelegt.

### Öffentlichkeitsausschuss – Gemeindeblatt

Dieses Gemeindeblatt ist das letzte von Gabriele Dekara erarbeitete und gestaltete Gemeindeblatt. Der Gemeindeglieder dankt Gabriele Dekara für die jahrzehntelange Zusammenarbeit in den Bereichen

Grafik, Gestaltung, Plakatveröffentlichungen, Homepage und Gemeindeblatt.

Die Nachfolge tritt Nina Schiller an. Frau Schiller wird ihre Arbeit zum 1. Januar 2022 in unserer Gemeinde beginnen. Wir freuen uns sehr und begrüßen Frau Schiller herzlich. Eine Übergabe zwischen Gabriele Dekara und ihr hat bereits stattgefunden. Für die Neugestaltung der Plakate ist die Zusammenarbeit zwischen Nina Schiller und dem Öffentlichkeitsausschuss vorgesehen.

*Anne Dietrich,  
GKR-Vorsitzende*



## Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

**Wir laden an jedem Freitag um 18.00 Uhr zu einer musikalischen Abendandacht ein.**

**Für Besuche und Führungen ist die St.-Annen-Kirche samstags und sonntags zwischen 12.00 und 14.00 Uhr geöffnet.**

**Auskünfte:  
Klaus Hanßen, Tel. 0170 8075587  
Hans Wegener, Tel. 0175 2291115**

## Viele Abschiede, Dank und neue Gesichter in unserer Gemeinde

### Henry Sprenger verabschiedet sich

Liebe Gemeinde, am 1. Juli 2021 begann mein Dienst in Ihrer Gemeinde, den ich mit viel Freude und den besten Absichten für eine langfristige Tätigkeit in Dahlem angetreten habe.



Diakon Henry Sprenger

Das Willkommen und die Begrüßung waren sehr herzlich, und schnell entstanden erste Ideen, Angebote und gute Beziehungen. Ein Ankommen braucht immer Zeit – bis man sich einen Eindruck und ein Bild von der neuen Gemeinde, den Herausforderungen und Aufgaben machen kann und sich ein Gefühl einstellt, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, vergehen oft viele Monate. Doch schon bald haben mir Menschen der Gemeinde gespiegelt, dass ich gut nach Dahlem passen würde.

Nun hatten sich aber in den letzten Monaten private Lebensumstände und Planungen durch einen unerwarteten Trauerfall sehr stark verändert. John Lennon sagte einmal: „Leben ist das, was passiert, während du damit beschäftigt bist, andere Pläne zu machen.“ Damit hatte er recht. In der Folge der Ereignisse, habe ich meinen Dienst zum 31. Dezember beendet und konnte mich bereits am vierten Advent von der Gemeinde im Gottesdienst verabschieden. Für dieses Jahr plane ich, Berlin zu verlassen und andere private und berufliche Ziele zu verwirklichen. Mir ist bewusst, dass diese Nachricht bei Ihnen Überraschung, vielleicht auch Enttäuschung

und Bedauern auslösen wird und bitte Sie hiermit herzlich um Ihr Verständnis.

Ich bin dankbar für viele schöne Begegnungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde, für das große Vertrauen und die Offenheit der Kolleginnen und Kollegen, für spannende, erhellende und z.T. auch berührende Gespräche, für die Möglichkeit der Polenreise des Fördervereins, für den verlorenen Engel in St. Annen am Tag des offenen Denkmals, für die Dienstagscafés und Taizé-Andachten, für die Kunstaktion mit den Schieferplatten, die Konfirmanden-Stunden und das Konfirmanden-Senioren-Partnerschaftsprojekt „KonSenZ“, für Nachmittage mit Kaffee und Kuchen bei Gemeindegliedern und für Freundschaften, die in der Kürze der Zeit schon entstehen konnten. Natürlich ist nicht alles gelungen und war einfach, manches muss offenbleiben oder wieder neu kritisch bedacht und angepackt werden.

Dafür und für alle weiteren Aufgaben und Herausforderungen wünsche ich Ihnen allen und der Gemeinde von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

*Herzlich, Ihr Diakon Henry Sprenger*

Als Henry Sprenger im Juli in unserer Gemeinde begann, haben wir mit großer Freude und Elan viele Ideen gemeinsam für das neue diakonische Arbeitsfeld entwickelt. Es entstand ein vielfältiges und interessantes Angebot. Mit großem Engagement, mit Interesse und Kompetenz hat Henry Sprenger in unserer Gemeinde gewirkt, in so kurzer Zeit zahlreiche Kontakte geknüpft und in wunderbarer Weise



unser Gemeindeleben bereichert. Dafür sagen wir von Herzen Dank. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg Gottes Segen.

*Pfarrerin Cornelia Kulawik und  
Annekathrin Pentz*

## Petra Mücke geht in den Ruhestand

Gern blicke ich auf das Jahr 1985 zurück, als mir die Gemeinde ermöglichte, in der Kita Thielallee als Köchin zu arbeiten. Ich löste die ehemalige Köchin Frau Frank



Petra Mücke

ab, die nach 40 Jahren in den Ruhestand getreten war. Man brachte mir viel Vertrauen entgegen, sodass es mir als Neuling gelang, in Frau Frankes große Fußstapfen zu treten. Der Schlafraum der Kinder grenzte damals direkt an die Küche, so dass ich auch die Schlafwache bei den Kindern übernahm. Gern denke ich auch an die gemeinsamen Ausflüge und Gruppenfahrten zurück. Die Kinder hatten auch Spaß und Freude, mit mir in der Küche zu kochen und backen.

Gern denke ich auch an den gemütlichen Raum neben der Küche zurück, wo sich die Mitarbeiter/innen wie Frau Höpfner, Pfarrer Weiß-Lange, Familie Noack, Pfarrerin Gardei, Frau Wagner und später Herr Wenzel zum Essen und einer kleinen Auszeit treffen konnten. Als dann die studierenden Juristen den kompletten Gemeindesaal mieteten, versorgte ich sie mit Kaffee.

Gern engagierte ich mich für die Gemeinde. So organisierte ich anfangs zweimal im Jahr den Baby-Basar der Gemeinde, wobei mir das Kita-Team sowie Frau Höpfner und Nino Guz-

mann sehr unterstützend zur Seite gestanden haben. 1999 wechselte ich dann in die Kita Faradayweg, wo ich neue und gute Erfahrungen sammeln konnte. Über viele Jahre leitete ich dort Praktikanten an. Auch fanden viele Feste und Feiern mit Kindern und Eltern statt. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an Herrn Veli, der immer da war, wenn die Küchenfee einen Handwerker brauchte. Ich freue mich immer, wenn mir Eltern über den Weg laufen und mir erzählen was ihre Kinder jetzt machen.

Nun ist es Zeit für den verdienten Ruhestand. Leider habe ich die 40 Jahre nicht geschafft. Man geht mit einem weinenden und lachenden Auge. Es warten Familie, Enkel, Freunde und vieles mehr auf mich. Danke und Tschüss,

*Petra Mücke*

Welch eine lange Zeit! 36 Jahre wirkte Petra Mücke zunächst in unserer Kita in der Thielallee und dann in der Kita Faradayweg. So viele Generationen von Kindern hat sie über die Jahre als Köchin begleitet. Wir sind dankbar für ihr Wirken in unserer Gemeinde und wünschen ihr und ihrer Familie von Herzen Gottes Segen. Mögen die Jahre des Ruhestandes für sie viel Freude und auch neue Erfahrungen bringen.

*Pfarrerin Cornelia Kulawik*

## Frau Höpfner gibt ihr Amt ab

Liebe Gemeindeglieder, ich habe zum 31.01.2022 meine Tätigkeit als Friedhofsverwalterin gekündigt und möchte mich auf diesem Weg aus meinem Amt von Ihnen verabschieden. Der Gemeindegliederkirchenrat hat Dr.



Marie-Luise Höpfner

Wolfgang Cezanne als Nachfolger eingestellt. Ich wünsche ihm die Freude an der Arbeit, die ich hatte und hoffe, ich sehe einige Gemeindeglieder auf den Basaren wieder.

In Dankbarkeit für die vielen gemeinsamen Jahre wünsche ich der Gemeinde alles Gute und grüße alle herzlich,

*Marie-Luise Höpfner*

So wenige Worte nach solch langer Zeit in unserer Gemeinde – so könnte man denken. Denn seit Oktober 1973 wirkte Frau Höpfner mit Unermüdlichkeit in unserer Gemeinde. „Ich habe doch meinen großen Abschied schon gehabt“, so ihre Worte, „als ich im Februar 2013 als Gemeindegliedertätige in den Ruhestand verabschiedet wurde. Jetzt war es doch nur noch eine kleine Aufgabe in der Betreuung unseres Friedhofes.“

Doch es war weit mehr: Wann immer Marie-Luise Höpfner als Vertretung auch weiterhin im Gemeindebüro gebraucht wurde, war sie zur Stelle. So viele haben bis jetzt auch in ihr eine wichtige Ansprechpartnerin gehabt, und sie hat sich mit großem Engagement um so vieles in unserer Gemeinde gekümmert. Das alles ist nicht selbstverständlich. Wir sind sehr dankbar dafür.

Zugleich hoffen wir, dass sie weiter bei unseren Basaren und in anderen Bereichen unserer Gemeindegliedertätigkeit ehrenamtlich tätig bleibt. Und doch ist es jetzt nochmals ein zweiter Abschied von der regelmäßigen Einbindung in die Arbeiten des Gemeindebüros und die Friedhofsverwaltung.

Wir wünschen ihr für den nun erweiterten Ruhestand Gottes Segen.

*Pfarrerin Cornelia Kulawik*

## Neu im Büro: Dr. Wolfgang Cezanne

Liebe Gemeinde, ich werde ab 1. Februar 2022 die Nachfolge von Frau Marie-Luise Höpfner im Friedhofsbüro antreten und möchte mich Ihnen vorstellen.



Dr. Wolfgang Cezanne

Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre habe ich für eine kurze Zeit bei der EG gearbeitet, danach in Düsseldorf bei einer Großbank, dann als Universitätsprofessor an der TU Berlin und nach der Wiedervereinigung an der BTU Cottbus, wo ich 2008 emeritiert worden bin. Heute lebe ich wieder in Berlin, bin verheiratet und wir haben zwei Söhne.

Durch ein Rundschreiben von Frau Dr. Kulawik an die Eltern der Konfirmanden (zu denen auch unser jüngster Sohn Linus gehört) bekam ich Kenntnis über die Vakanz im Gemeindebüro. Ich bekundete mein Interesse an einer solchen Arbeit (pensioniert; genügend Zeit; Interesse an einer sinnvollen Tätigkeit).

Seit September gehe ich nunmehr bei Frau Höpfner und Frau Miklis in die Lehre, um mich in die vielfältigen Aufgaben im Gemeindebüro einzuarbeiten.

Ich freue mich, ab 1. Februar 2022 eine neue Welt kennenzulernen und dazu beizutragen, dass die Evangelische Kirchengemeinde Dahlem in einer Zeit des Weltordnungszersfalls ein Ort des Friedens, der Einheit und der Zuversicht bleibt.

*Wolfgang Cezanne*

## Grafik und Design – Dank an Gabriele Dekara und willkommen Nina Schiller

Gabriele Dekara ist seit 2005 für unsere Kirchengemeinde als Grafikerin tätig gewesen. Zunächst hat sie ehrenamtlich mit Katja von Damaros Plakate, Handzettel und Faltblätter für Kinderbibeltage, Kindergottesdienste und Adventsnachmittage konzipiert und entworfen, diese in den Kitas verteilt und an Pinnwänden und in Schaukästen ausgehängt. Später sind Plakate und Flyer für Konzerte und viele andere Veranstaltungen hinzugekommen.



Gabriele Dekara



Nina Schiller

Seit 2007 hat sie auch das Layout des Gemeindeblattes übernommen und seit 2012

zusammen mit dem Öffentlichkeitsausschuss unsere Internetseite [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de) neu konzipiert, gestaltet und betreut.

Mit diesem Gemeindeblatt endet die Tätigkeit von Gabriele Dekara als Grafikerin für unsere Gemeinde. Wir danken ihr sehr herzlich für all ihr Tun und Wirken sowie für ihren ehrenamtlichen Einsatz in unserer Gemeinde. Auch weiterhin wird sie als freiberufliche Grafikerin in den Bereichen Kirche, Kultur und Wissenschaft tätig sein.

Graphische Tätigkeiten, wie z. B. die Erstellung von Plakaten sowie die Gestaltung unseres Gemeindeblattes wird von nun an Nina Schiller übernehmen. Sie arbeitet in der Markuskirche in Berlin-Steglitz ebenfalls in diesem Bereich. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und begrüßen sie sehr herzlich in unserer Gemeinde.

*Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen  
und Cornelia Kulawik*

### FASTENKALENDER 7 WOCHEN OHNE

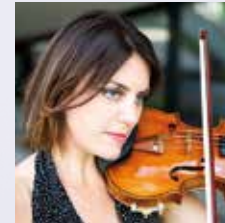
## Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2022

Etwas Neues lernen – wie schön das ist! Und manchmal mühsam. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg. „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“ heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2022.

In den Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern schauen wir hin, was auf dem Weg von Wollen zu Können so alles passiert. Wir begegnen dem inneren Schweinehund und dem Überraschungserfolg, entdecken eine Quelle an der Durststrecke – und lernen uns selbst Woche für Woche besser kennen.



Den Kalender zum Preis von 11,- Euro erhalten Sie im Gemeindebüro in der Thielallee.



Rahel Rilling (©Meike Kenn)



Johannes Roloff

## Ursula Mamlok im Kaleidoskop

**Samstag 5. März 2022**  
**17.00 Uhr, Gemeindesaal Thielallee**

MitMachMusik e.V. Berlin Dahlem,  
Streichquartett Mirage, Falk Kulawik

Eintritt frei, Spenden erbeten. Das Konzert findet unter 2G-Bedingungen statt.

## Joseph Haydn: Stabat mater

**Samstag, 26. März 2022, 20.00 Uhr**  
**Katholische Kirche St. Bernhard**

Vokalsolisten, Bachchor Dahlem  
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 10,- bis 20,- Euro

Unter Vorbehalt: Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen in unseren Gottesdiensten und auf unserer Homepage, ob und unter welchen Bedingungen das Konzert stattfinden kann.

Am einfachsten können Sie informiert werden, wenn Sie sich für unseren Newsletter Kirchenmusik anmelden. Bitte schreiben Sie dafür eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren“ an die Adresse: [kirchenmusik@kg-dahlem.de](mailto:kirchenmusik@kg-dahlem.de)

## Duo-Abend

**Samstag, 5. Februar 2022**  
**19.00 Uhr, Gemeindesaal Thielallee**

Johann Sebastian Bach: Sonate A-dur BWV 1015 und Sonate h-moll BWV 1014  
Johannes Brahms: Sonate G-dur Opus 78

Rahel Rilling – Violine  
Johannes Roloff – Klavier

Eintritt frei – Spenden erbeten. Das Konzert findet unter 2G-Bedingungen statt.

## Orgelkonzert

**Samstag, 19. Februar 2022**  
**18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

Werke von Johann Sebastian Bach  
Ulrich Eckhardt an der Hammer-Orgel  
Lesung: Helmut Ruppel

Eintritt frei – Spenden erbeten. Das Konzert findet unter 2G-Bedingungen statt.



## RENOVIERUNG DER KITA THIELALLEE

## Unsere Kita wird wieder schön

Das wir am 23. Juni aus unserer Kita in den Garten ziehen konnten, haben wir der großartigen Unterstützung durch unseren Kurator Matthias Meier, dem Hauspaten fürs Gemeindehaus Herrn Brenning sowie Herrn Grossmann von GSE-Architekten zu verdanken. Ihr Einsatz machte es möglich, dass bis zum Baustart alle Genehmigungen und Förderungszusagen eingetroffen sind und die benötigten Firmen zur Verfügung standen.

Um bei Wind und Wetter draußen bleiben zu können, haben wir uns mit der Unterstützung unserer Kita-Eltern ein 3 x 6 m großes Zelt aufgebaut. Während 49 Kinder und wir Mitarbeitenden das geschäftige Treiben durch die Fenster beobachteten, wurden in der Kita Wände eingerissen, alle Sanitärobjekte entfernt, in den davon nicht betroffenen Räumen alles gestrichen, was neue Farbe benötigte, sowie im Flur und einem Raum Linoleum verlegt. Unsere Baustelle war für alle im Gemeindehaus nicht zu überhören und zu übersehen. Der Baustaub war im ganzen Haus verteilt.

Trotz aller Widrigkeiten und Überraschungen, die eine Baustelle mit sich bringt, gingen

die Arbeiten zügig voran. Nachdem die neuen Wände gestellt waren, konnten die Fliesen verlegt werden, neue Toiletten wurden eingebaut und die Maler beendeten ihre Farbarbeiten. Nebenher haben wir mit dem Einräumen der Kita begonnen. Im September war es nicht nur nass, sondern auch bereits kühl, sodass von allen Beteiligten der Rückzug in die Kita sehnsüchtig erwartet wurde.

Als die Garderoben eingebaut waren, war es soweit: Wir konnten am 22. September mit den Kindern wieder einziehen. Obwohl wir viele Materialien, Bücher u. ä. mit im Garten hatten, freuten die Kinder sich über die Vielfalt der Angebote in den Räumen. Es wird seitdem noch intensiver gebaut, gebastelt, gelesen, Rollenspiele gespielt und all das getan, was in der Kita besser geht als im Garten.

Nun haben wir die Hoffnung, dass bis zum Jahresende alle Innenausbauarbeiten abgeschlossen sind. Sehr gespannt sind wir noch auf unser neues Kinderwaschbecken, dessen Liefertermin sich immer wieder verschiebt.

Bei den beteiligten Firmen bedanken wir uns, dass die grundlegenden Arbeiten nur 65

Tage dauerten. Für die Renovierung und Sanierung wurden 190.000 Euro veranschlagt, die wir durch Kitarücklagen, Fördergelder und die großzügige Spendenbereitschaft unserer Kita-Eltern und Großeltern (21.000 Euro) decken konnten.

Die Sanierungs- und Renovierungszeit war für alle sehr herausfordernd. Für das Ergeb-

nis hat sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt!

Sobald die Zeit es zulässt und alle Arbeiten erledigt sind, laden wir zu einem Tag der offenen Kita ein.

*Manuela Rättsch, Kitaleitung*

## STELLENGESUCH

## Koch/Köchin (w/m/d) gesucht

In der evangelischen Kindertagesstätte, Faradayweg 15, 14195 Berlin, suchen wir zum 01.02.2022 einen/e Koch/Köchin (w/m/d) unbefristet in Teilzeit (75% RAZ).

**Ihre Aufgaben:**

- Erstellung des Speiseplanes einschließlich der Sonderkostformen nach ernährungsphysiologischen, wirtschaftlichen, arbeitsorganisatorischen, arbeitstechnischen sowie nach jahreszeitlichen und ökologischen Gesichtspunkten
- selbständige Vor- und Zubereitung des Mittagessens unter Berücksichtigung von Allergien, religiösen Besonderheiten und vegetarischer Kost
- Organisation und kindgerechte Gestaltung der Essensausgabe
- Planung, Disposition und Kontrolle des Einkaufs
- Reinigungsaufgaben
- Umsetzung von Maßnahmen zur ökologischen und ökonomischen Haushaltsführung

**Ihre Qualifikation und persönlichen Vorzüge:**

- eine abgeschlossene Ausbildung zur Köchin bzw. zum Koch
- Planungs- und Organisationsfähigkeit

- Einsatzbereitschaft und körperliche Belastbarkeit
- Beziehungsfähigkeit zu Kindern/Kleinkindern
- Teilnahme u. Mitwirkung an Gemeindefesten

**Wir bieten Ihnen:**

- eine unbefristete Stelle mit 75 % der regelmäßigen Arbeitszeit in der ev. Kindertagesstätte Berlin-Dahlem
- gutes Arbeitsklima
- selbständiges Arbeiten und Fortbildungsmöglichkeiten
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (TV-EKBO) und eine kirchliche Zusatzversorgung, die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche ist wünschenswert

**Sie sind interessiert?**

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung z. H. Frau Hahn / Frau Grünbaum, Faradayweg 15, 14195 Berlin.

Gerne können Sie uns auch anrufen und ein persönliches Vorstellungsgespräch vereinbaren oder Sie schicken uns Ihre Bewerbung an: [kita.faradayweg@kg-dahlem.de](mailto:kita.faradayweg@kg-dahlem.de). Ansprechpartnerinnen: Frau Hahn / Frau Grünbaum, Tel.: (030) 831 21 12



Der Eingangsbereich der Kita vor und nach der Renovierung

Renovierter Gruppenraum



# KINDER-SEITE

NEU



Herzlich willkommen auf der neuen Seite für Kinder! Hier gibt es etwas nur für die Jüngsten unserer Gemeinde. In jedem Heft habt ihr jetzt euren ganz eigenen Bereich zum Lesen (oder vorlesen Lassen) und Mitmachen.

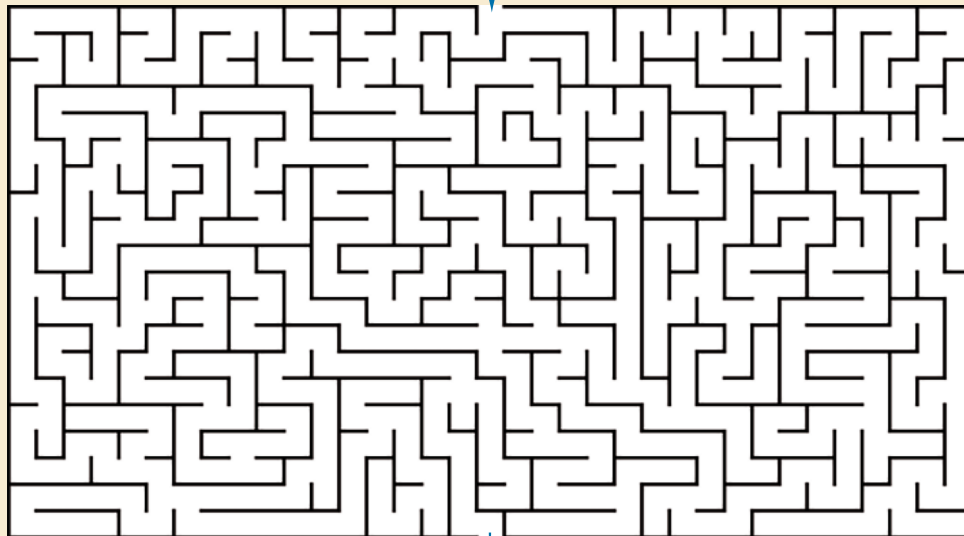
Das Jahr 2022 steht unter dem Motto: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,17)

Jesus verspricht, dass niemand von ihm weggeschickt wird. Gleichzeitig ist es eine Aufforderung für uns, wie wir mit anderen umgehen sollen. Du bist angenommen, so wie du bist. Und so auch deine Freundinnen und Freunde, deine Nachbarn, deine Familie. Alle Menschen auf dieser Erde. Wir sind geliebte Kinder und Jesus hat immer eine offene

Tür für uns. Bei ihm haben wir Gemeinschaft. Du bist willkommen! Lasst uns gemeinsam den Weg gehen! Du wirst getragen und getröstet, wenn es dir nicht gut geht, und Spaß und Freude können wir miteinander teilen.

Hier siehst du ein Labyrinth. Gemeinsam können wir uns auf den Weg zu Jesus machen! Nimm dir ein Stift und versuche den Weg zu Jesus zu finden. Viel Spaß! Wir sehen uns im nächsten Heft wieder.

START ↓



↓ ZIEL (JESUS)

## Angebote für Kinder & Familien

### Eltern-Kind-Gruppe „Little Hitties“

Seit dem Herbst 2021 treffen sich wieder junge Familien in der Hitortorfstraße 21. Eine neue Generation, die sich zum Austausch trifft. Eingeladen sind alle Familien mit Kindern vor dem Kita-Eintritt (bis 3 Jahre). Wöchentlich am Dienstag von 10.00 bis ca. 12.00 Uhr ist die Tür geöffnet. Es ist eine gemütliche Atmosphäre, mit Tee und Keksen und Zeit für die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Eltern. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Melden Sie sich gerne bei uns ([Rebecca.Rinas@teltow-zehlendorf.de](mailto:Rebecca.Rinas@teltow-zehlendorf.de)).



forderung: Wie kann ich eine biblische Geschichte beim Erzählen so mit Leben füllen, dass sie den zuhörenden Kindern das Herz öffnet? An einem Workshop-Tag wollen wir uns mit unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von biblischen Geschichten beschäftigen. Auch Lieder, liturgische Elemente und Ideen aus der Praxis werden vorgestellt.



Dazu laden wir Ehrenamtliche im Kindergottesdienst oder solche, die es werden wollen, am **5. März von 10.00 bis 16.00 Uhr** in die **Evangelische Kirchengemeinde Babelsberg in Potsdam** ein. Weitere Informationen und Anmeldung unter: [kinder.familien@teltow-zehlendorf.de](mailto:kinder.familien@teltow-zehlendorf.de).

### Kindergottesdienste

„Mache dich auf und werde Licht!“ Mit dem Licht und der Laterne laufen wir einmal im Monat von der St.-Annen-Kirche rüber in das Gemeindehaus. Herzlich laden wir zu den nächsten Kindergottesdiensten am 6. Februar und 13. März, jeweils um 11.00 Uhr ein. Wir begrüßen auch gern Ehrenamtliche, die wieder Lust haben, sich im Kindergottesdienst-Team zu engagieren. Melden Sie sich gerne bei uns, und wir vereinbaren ein erstes Kennenlernen.



### NEU: KiTZ-Post

Der Konvent Arbeit mit Kindern aus dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf hat sich zusammengesetzt und ein Konzept für ein Heft-für-Kinder geschrieben. Das Heft ist für Kinder in Teltow-Zehlendorf, kurz gesagt: Die KiTZ-Post ist da!



Mit einer biblischen Geschichte passend zu Kirchenjahr bzw. Jahreszeit, einem Rätsel, selbstgemaltem Wimmelbild, einer Kirchenvorstellung u.v.m. möchten wir den Kindern einen kreativen Zugang zum Glauben zu ermöglichen.

### Workshop Kindergottesdienst

„Juhu, am Sonntag ist wieder Kindergottesdienst!“ Ein solcher Ausruf löst Freude aus und stellt mich gleichzeitig vor eine Heraus-

Die KiTZ-Post wird in den Kitas verteilt und liegt in der Gemeinde aus.

## Kinderbibeltage 2022

Wir planen zu Beginn der Sommerferien wieder Kinderbibeltage für Vorschul- und Grundschul Kinder.

Nachdem wir im letzten Jahr unter eingeschränkten Bedingungen die Kinderbibeltage

mehrheitlich draußen gestaltet haben, hoffen wir sehr darauf, dass die Kinderbibeltage in diesem Sommer auch wieder möglich sein können.



Wir planen die Kinderbibeltage von **Freitag, den 8.7., bis Sonntag, den 10.7.2022**. Thema und Programm werden wir im nächsten Gemeindeblatt weitergeben.

Rebecca Rinas, Sophie Hübner, Ulrich Hansmeier und Tanja Pilger-Janßen werden die Kinderbibeltage mitgestalten. Wir freuen uns über Helferinnen und Helfer, die uns dabei unterstützen. Wer Interesse hat mitzuwirken, melde sich bitte gern unter: [tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de](mailto:tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de).

*Eure Tanja Pilger-Janßen, Sophie Hübner, Rebecca Rinas und Team*

## Angebote für Jugendliche

### Internationales Café

Einst waren sie Kinder. Die Zeit vergeht wie im Fluge und sie sind junge Erwachsene. Die Jugend macht sich auf den Weg die Welt und das Leben zu entdecken. Sie machen Erfahrungen an einem neuen Ort, in einem anderen Land.

Um den Kontakt zu halten und sich auch über Grenzen hinweg austauschen zu können, veranstalten wir ein Internationales Café für Jugendliche aus den Jungen Gemeinden der EMPaDa Region.

Am **3. Februar und 3. März** werden wir uns digital zusammenschalten.



### Teamercoaching

Für alle Teamer\*innen oder diejenigen, die es werden wollen, gibt es ganz neu das Teamercoaching. Ein Abend, an dem es nur um euch, eure Wünsche und Fragen zum Teamer-Sein geht. Am **17. Februar** treffen wir uns in **Paulus** und am **17. März in Dahlem**, jeweils von **18.00 bis 21.00 Uhr**. Jeweils um 19.00 Uhr wird es einen thematischen Impuls geben. Es sind alle Jugendlichen aus der EMPaDa-Region herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt es bei Rebecca und Sophie.



## Klimawandel – was geht mich das an?

In einem bunten dreitägigen Ferienprogramm wollen wir uns mit dem Klimawandel und seinen Auswirkungen auf uns selbst, unsere Umwelt und andere auseinandersetzen. Vom **31. Januar bis 2. Februar** seid ihr herzlich in die **Jugendtage** Dahlem eingeladen.

Hier beschäftigen wir uns von **10.00 bis 16.30 Uhr** mit der Fridays for Future bzw. Church for Future Bewegung, der Bewahrung unserer Schöpfung und den Sustainable Development Goals (SDG's). Wir werden gemeinsam kochen und essen, Tauschaktionen veranstalten und vielfältig kreative Workshops anbieten und auch im Martin-Niemöller-Haus sein. Die Projektstage sind für euch kostenlos.

Bitte meldet euch dafür auf der Seite des Kirchenkreises unter „Termine für Jugendliche“ an oder schreibt eine Mail an Sophie ([sophie.huebner@teltow-zehlendorf.de](mailto:sophie.huebner@teltow-zehlendorf.de)), um alle weiteren Informationen zu erhalten.

### Jugendgottesdienst

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern! Dafür treffen wir uns am 25. Februar um 17.00 Uhr, um zu musizieren, beten, singen und einfach da zu sein und zur Ruhe zu kommen.

Im Anschluss kochen wir zusammen in der Jugendtage und essen miteinander. Dort lassen wir dann den Abend bei Musik, Billiard,



Wii spielen o.a. ausklingen. Bitte meldet euch vorher bei Sophie ([sophie.huebner@teltow-zehlendorf.de](mailto:sophie.huebner@teltow-zehlendorf.de)) an.

## Anmeldung Taizé-Fahrt & Vortreffen

„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht“, so heißt es in einem bekannten Lied aus Taizé. Die „Communauté de Taizé“ ist eine internationale ökumenische Bruderschaft im Südosten Frankreichs.

Gegründet von Frère Roger, ist der Orden vor allem für seine ökumenischen Jugendtreffen und die Europäischen Jugendtreffen zu Silvester in wechselnden Städten bekannt.

Die Hoffnung und der Wunsch ist groß, in diesem Jahr gemeinsam die Reise nach Taizé antreten zu dürfen. Wir beobachten weiterhin die Situation, ob eine solche Fahrt im Sommer möglich sein wird. Planmäßig würden wir gerne vom **15. bis 25. Juli 2022** nach Taizé (Frankreich) reisen. Mitreisende sollten mindestens 15 Jahre alt sein.

Für diese Reise wird es einen **Infoabend am 14. März 2022 von 17.30-18.30 Uhr im Großen Saal vom Gemeindehaus in der Thielallee** geben.

Alle, die Interesse haben an dieser Reise teilzunehmen, melden sich am besten schon einmal formlos an ([rebecca.rinas@teltow-zehlendorf.de](mailto:rebecca.rinas@teltow-zehlendorf.de)). Wenn es neue Informationen gibt, lassen wir sie euch dann direkt zukommen.

*Eure Rebecca Rinas & Sophie Hübner*

## NUR NOCH IM WOCHENMODELL

## Konfirmandenzeit in Dahlem

Viele Jugendliche wohnen in unserer Gemeinde und so verwundert es nicht, dass wir große Konfirmandenjahrgänge haben. Dies ist ein Segen und freut uns sehr. Nach den Sommerferien beginnt der neue Jahrgang mit dem Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde. Hierzu laden wir alle Jugendlichen ein, die im Jahr 2008 geboren wurden. In nachvollziehbaren Einzelfällen können auch Jugendliche der Jahrgänge 2007 oder 2009 am Unterricht teilnehmen.

Ab Sommer 2022 wird es ausschließlich wöchentlichen Konfirmandenunterricht geben: Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen bietet zwei Gruppen am Mittwoch, Pfarrerin Cornelia Kulawik zwei Gruppen am Donnerstag an.

Bislang hat es in den letzten Jahren in unserer Gemeinde Konfirmandenarbeit sowohl

im Wochen- als auch im Monatsmodell gegeben. Allerdings hat sich herausgestellt, dass die beiden Modelle nicht gut vergleichbar miteinander sind und daher eine gewisse Ungleichheit entsteht, absolviert man das eine oder das andere Modell. Zudem ist ein regelmäßiger, intensiver Austausch bei monatlichen Treffen nur schwer möglich, was aber für eine einjährige Konfirmandenzeit wünschenswert wäre. Hinzu kommt, dass es Engpässe bei den Teamern bei der Durchführung des monatlichen Unterrichts gibt. Daher haben wir in der Gemeindeleitung entschieden, die Konfirmandenarbeit ausschließlich im Wochenmodell durchzuführen. Da der Unterricht an zwei verschiedenen Werktagen am späten Nachmittag und frühen Abend angeboten wird, denken wir, dass für die Jugendlichen neben Schule und Freizeitaktivitäten ein Zeitfenster für den Konfirmandenunterricht möglich ist.

**Was gehört zur Konfirmandenzeit?**

- wöchentliche Treffen von 75 Minuten, mittwochs oder donnerstags von 17.00 bis 18.15 Uhr oder von 18.45 bis 20.00 Uhr
- zwei Konfirmandenfahrten
- 10 Gottesdienstbesuche
- Teilnahme an 2 Angeboten unserer Jugendmitarbeiterinnen
- Kennenlernen der vielfältigen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde, indem die Jugendlichen ausgewählte Dienste übernehmen und dadurch Gemeindepunkte erwerben.
- Praktikum in Form von drei Treffen von ca. 1–1,5 Stunden mit Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde



J.Redfield Nino, Pixabay

- Gemeinsame Gestaltung eines Gottesdienstes mit einer kleineren Gruppe von Jugendlichen und den Pfarrerinnen

**Wer gestaltet die Konfirmandenzeit?**

Die beiden Pfarrerinnen haben die Verantwortung für den wöchentlichen Unterricht. Teamerinnen und Teamer gestalten diesen Unterricht mit. Bei den Fahrten gehören auch die beiden Jugendmitarbeiterinnen zum Team.

**Worum geht es im Konfirmandenunterricht?**

Während der Konfirmandenzeit haben die Jugendlichen Gelegenheit, unsere Kirchengemeinde mit ihren vielfältigen Angeboten näher kennen zu lernen und sich mit Themen des Glaubens zu beschäftigen. Dabei geht es z.B. um Gottesvorstellungen oder was genau wir in unseren Gottesdiensten feiern. Die Bibel oder das Kirchenjahr, Jesus, Taufe und Abendmahl und viele weitere Themen stehen auf unserem Programm. Und immer geht es darum, dass sich die Jugendlichen mit ihren Fragen einbringen und sie sich die Themen aneignen.

**Wann feiern wir die Konfirmationen?**

Die Konfirmationsgottesdienste werden in

separaten Gottesdiensten im Frühjahr 2023 gefeiert. In der Regel veranstalten wir die Gottesdienste an einem Samstag zwischen Himmelfahrt und den Sommerferien. Die Einteilung zu den Gottesdiensten wird bei der Informationsveranstaltung vorgenommen.

**Wer kann am Konfirmandenunterricht teilnehmen?**

Wir haben die Konfirmandenzeit aufgrund der Pandemie um ein Jahr nach hinten verschoben. D.h. dass die Jugendlichen in der Regel in die neunte Klasse gehen, wenn sie im Konfirmandenunterricht sind. Am Konfirmandenunterricht können selbstverständlich auch noch nicht getaufte Jugendliche teilnehmen. Die Taufen werden in der Osternacht 2023 gefeiert.

**Wie und wann meldet man sich an?**

Die Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht erfolgen **über das Gemeindebüro vom 2. bis 31. Mai 2022**. Bitte geben Sie bei der Anmeldung bereits den Wunschtage und die präferierte Zeit an. Die genaue Einteilung in die Gruppen am Mittwoch und Donnerstag findet aber erst bei der **Informationsveranstaltung am 23. Juni 2022** statt, zu der wir alle angemeldeten Jugendlichen und Eltern einladen.

**WAS MEINT KONFIRMATION?**

Das Wort kommt aus dem Lateinischen. „Confirmare“ bedeutet bekräftigen, bestätigen und dauerhaft machen. Dies meint, dass man in der Konfirmandenzeit an das anknüpft, was in der Taufe angelegt ist, wovon man durch die Familie, Paten, die Kita oder unsere Gemeinde bereits geprägt ist. Wer noch nicht getauft ist, wird in unserer Gemeinde zu Ostern getauft. Das Wort bedeutet aber auch festigen, stärken oder trösten: dass man sich vertieft mit dem evangelischen Glauben auseinandersetzt und im Glauben Trost und Zuversicht erfährt. Nach der Konfirmation kann man das Patenam übernehmen, die Gemeindeleitung mitwählen und sich ab 16 auch selbst in den Gemeindegremien wählen lassen.



### Wozu gibt es die Informationsveranstaltung?

Bei der Informationsveranstaltung am **23. Juni 2022** werden wir in die Konfirmandenzeit einführen und die Inhalte der Konfirmandenarbeit vorstellen. Dort werden wir auch die Konfirmationstermine bekannt geben und die Gruppen für die Konfirmationsgottesdienste festlegen. Daher ist es wichtig, dass möglichst alle an dem Termin teilnehmen.

### Wenn man noch nicht sicher ist...

Manche wissen auch noch gar nicht so genau, ob sie sich konfirmieren lassen möchten. Es gibt die Möglichkeit, dass man die ersten drei Wochen auch erst einmal in den Konfirmandenunterricht hineinschnuppert und sich dann wieder abmeldet. Dennoch bitten wir darum, dass man sich **bis zum 31. Mai im Gemeindebüro anmeldet**, damit wir einen Überblick über die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden insgesamt haben.

### BASARERLÖSE 2021

## Basararbeit ist eine gute Sache!

Das konnten wir im Herbst beim Porzellanbasar ebenso feststellen wie beim traditionellen Adventsbasar. Zunächst haben wir sehr schöne, teils außergewöhnliche Dinge sowie gute Kuchen und Kekse gespendet bekommen, die wir anbieten konnten. Großer Dank gebührt den Gebern. Wir haben uns sehr über das rege Interesse der Besucher\*innen gefreut, die trotz aller Einschränkungen durch die Coronaregeln gekommen sind und auch wirklich gut eingekauft haben. So kam es zu einem tollen Ergebnis und großer Freude bei allen Mitwirkenden und – am meisten – bei den von uns bedachten Spendenprojekten:

### Und die Eltern?

Auch für die Eltern der Jugendlichen ist die Konfirmandenzeit ihrer Kinder eine gute Möglichkeit, sich mit Themen des Glaubens auseinander zu setzen und häufiger die Angebote der Gemeinde wahrzunehmen. Zu diesen laden wir die Eltern sehr herzlich ein. Darüber hinaus laden wir zu kleineren Elterngesprächsabenden mit ca. 10 Eltern während der Konfirmandenzeit ein. Dies ist eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, einander kennen zu lernen und in den Austausch über Themen und Fragen des Glaubens zu gelangen.

Wir freuen uns auf die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

*Ihre/Eure*

*Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik*

533,10 € für die Obdachlosenarbeit der Berliner Stadtmission aus dem Bücherverkauf.

437,45 € konnte der Eine-Welt-Stand erlösen.

130,- € wurden für die gestalteten Schieferplatten zugunsten der Jesus-Christus-Kirche eingenommen.

4200,- € wurden im Café, für Grillwürste und



Der Eine-Welt-Stand auf dem Adventsbasar

Glühwein sowie an allen anderen Ständen zusammen eingenommen.

Diese große Summe konnten wir dem Straßenkinderprojekt „Neue Familie“ in Czernowitz (Ukraine) überweisen. Dort ist die Lage für die Kinder der Ärmsten derzeit besonders schlimm, weil es für sie kaum staatliche Hilfe oder ausreichende Gesundheitsversorgung gibt. Im Oktober haben wir deswegen bereits den Erlös des Porzellanbasars, 2140,- €, als „Sofortmaßnahme“ dort hingeschickt. Einen Bericht von 2020 über diese Arbeit können Sie auf unserer Webseite unter „Berichte“ nachlesen.

Wer dieses Projekt darüber hinaus unterstützen möchte, kann es durch eine zweckgebundene Spende an den Förderverein unserer Gemeinde (s. S. 33) tun. Der darf dafür nun auch Spendenquittungen ausstellen.

### Unterstützung gesucht!

Auch wer die Basararbeit ganz handfest unterstützen möchte, ist herzlich willkommen im Team. Wir sind eine fröhliche Schar tatkräftiger Frauen und einiger Männer – aber auch wir werden älter und spüren das. Deswegen wünschen wir uns jüngeren Nachwuchs. Besonders beim Auf- und Abbau fehlen uns kräftige Menschen (Männer / Jugendliche?), die noch gut Kisten heben und Möbel rücken können. Man(n) könnte sich auch nur dafür melden, dann wären es fest terminierte gelegentliche Einsätze. Bei Interesse bitte gerne im Gemeindebüro melden.

Außerdem tun alle ein gutes Werk, die uns weiterhin gut erhaltene Waren für die nächsten Basare spenden – eine gute Alternative zum aufwändigeren Verkauf übers Internet. Im Namen der Basargruppe grüßt Sie

*Susanne Goldschmidt*

### WEIHNACHTEN & JAHRESWECHSEL

## Kollektenergebnisse

### Heiligabend

Brot für die Welt-Projekt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ (Bangladesch: Trinkwasser bei steigendem Meeresspiegel) nur in der St.-Annen-Kirche: 2.716,95 €

Brot für die Welt-Projekt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ (Simbabwe: Wissen, das Überleben sichert) im Hof vor dem Gemeindehaus und beim Hirtenfeuer: 3.635,42 €

### 1. Weihnachtstag

nur St.-Annen-Kirche (je 1/2): für Krankenhausseelsorge und Aidsseelsorge: 303,07 €

Brot für die Welt-Projekt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ (Guatemala: Wo Wasser Licht und Hoffnung erzeugt): 303,07 €

### 2. Weihnachtstag

nur St.-Annen-Kirche: für die Bahnmissionsmissionen e. V.: 319,39 € für die Kirchenmusik der Gemeinde: 198,71 €

### Silvester

nur St.-Annen-Kirche: Für die Gehörlosen- und Schwerhörigen-Seelsorge: 434,12 € für „Kinder erstreiten eine bessere Bildung“ in Orissa/Indien (ASW): 506,88 €

### Neujahr

nur St.-Annen-Kirche: Brot für die Welt-Projekt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ (Guatemala: Wo Wasser Licht und Hoffnung erzeugt): 79,00 €

## DENKER DES GLAUBENS

## Erasmus von Rotterdam: Theologische Verwegenheit und kirchliche Treue. Der andere Wegbereiter der Reformation

Wie viele der Töchter und Söhne Dahlems wohl zur Zeit mit einem Erasmus-Stipendium in Europa studieren? Wie viele von ihnen werden sich auf den Weg in die Geschichte begeben, ihn kennenzulernen, den Fürsten der europäischen Humanisten, den „Vater der Studien“? Erasmus – theologisch verwegen, kirchlich treu, überall zu Hause, nirgends heimisch – ein Europäer; Priester, Pazifist, Publizist – man höre nur die Titel der heute am leichtesten zugänglichen Schriften: „Die Klage des Friedens“ und „Das Lob der Torheit“, zwei meisterlich politische Medaillons, in melancholischer Heiterkeit zwischen zwei Vorlesungen zu lesen, auch sonst überall und immerzu, gilt doch eine der erasmianischen Grunderkenntnisse: „Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit.“ Von wo nahm alles seinen Anfang?

Da stocken wir schon: Die Forschung nennt vorsichtig die Eltern, den Priester Rotger Gerard, seine Haushälterin Margaretha Rutgers, sie lebten schon länger zusammen. Genau wissen wir nur, dass er zwischen 1473 und 1485 in Gouda und Utrecht Unterricht erhält, Latein, Musik, Klassische Literatur. Aber sinnbildlich ist diese Herkunft schon: Er kommt aus keinem festgelegtem Raum, ohne exaktes Datum, ohne dokumentierte Heimat – wie er sein Leben lang blieb, der doctor universalis, Bürger der Welt, Kosmopolit, saß nie hinter Wittenberger Butzenscheiben...

Einem windungsreichen Lern-Leben – ab 1495 Theologie in Paris, 1506 bis 1509 in Turin mit dem „Dr. theol.“ – schließt sich ein stationenreiches Gelehrtenleben mit ersten Publikationen an, da-

runter das „Handbuch des christlichen Streiters“, eine einzige Entsorgung von Riten, Zeremonien und Vorschriften, und 1509 „Das Lob der Torheit“, eine spöttische Abrechnung mit Dogmen, Autoritäten in Kirche und Adel, messerscharf und gnadenlos, wobei er gewitzt „Frau Torheit“ sprechen lässt, verwandt der biblischen „Frau Weisheit“ (Proverbia).

Im Thesenjahr der Wittenberger Reformation, 1517, geht Erasmus nach Leuven, um ein „Drei-Sprachen-Kolleg“ zu gründen, um unterschiedener zu den Quellen – „ad fontes“ – lateinisch, griechisch, hebräisch – zurückzugehen. Das Hebräische war ihm fremd, ebenso die alttestamentlichen und talmudischen Schriften, er war kein Judenfeind, aber „alttestamentlich unmusikalisch“. Trotz seiner Kenntnisse hat er die christliche Judenfeindschaft nie offengelegt... Zum Anderen schreibt er 1517 die erste große pazifistische Schrift der Neuzeit „Die Klage des Friedens“ mit dem Leitsatz „Den Krieg kann nur loben, wer ihn nicht erfahren hat“. Hellsichtig ahnt er hebraufziehende Glaubenskriege und plädiert vorsichtig für relative Religionsfreiheit. Und er leistet etwas Einzigartiges, womit er das römisch-weltumspannende Machtgefüge im Herzen erschütterte: Nach zehn Jahren Quellenarbeit veröffentlicht er den griechischen Ur-



Erasmus von Rotterdam, Gemälde von Hans Holbein d.J. 1523

text des Neuen Testaments! Ein unerhörter Vorgang! Die lateinische Bibelausgabe „Vulgata“ war das Fundament der Kirche, ihrer Lehre, ihrer Macht, ihrer Weltherrschaft! Die „Vulgata“ war gottgegeben und der Vatikan verwaltete sie. Erasmus' griechischer Urtext wirft alles um! Eine verwegene Provokation!

Für eine Weggemeinschaft mit den Wittenbergern war Erasmus offen, allein, bei aller fulminanten Reformenergie Luthers, Erasmus will keine neue, sondern eine erneuerte Kirche! „Meines Erachtens kommt man mit bescheidenem Anstand weiter als mit Sturm und Drang!“ Er war politisch-theologisch verwegen, aber kirchlich treu. Er wusste: „Ich, Erasmus habe das Ei gelegt und Luther hat es geöffnet.“

Was trennte sie mehr als das Temperament? Erasmus sah in seiner Vision ein neues Zeitalter der Liebe und des Friedens, Luther kämpfte für den radikalen Bruch mit dem päpstlichen Christentum. Erasmus sah den freien Willen des Menschen, seine Verantwortung für eine gute Welt als Geschenk Gottes an; Luther sah den unfreien menschlichen Willen einem Pferd gleich, „das vom Teufel geritten und von Gott gelenkt wird.“ So wurden sie ziemlich beste Feinde.

Erasmus stirbt 1536, er erhält mithilfe protestantischer Freunde (!) eine letzte Ruhestätte im reformierten (!) Basler Münster.

Was ist uns Erasmus gewesen? Mit den Worten Stefan Zweigs: „...dass er unter allen Schreibenden und Schaffenden des Abendlandes der erste Europäer gewesen, der erste streitbare Friedensfreund, der beredteste Anwalt des welt- und geistesfreundlichen Ideals.“ So kam es zum Namen des Stipendiums, mit dessen Hilfe viele Söhne und Töchter Dahlems heute in Europa lernen.

*Helmut Ruppel*

## BIBLISCH-THEOLOGISCHE GESPRÄCHSABENDE

## Texte aus dem Lukasevangelium

**Dienstag, 1. Februar / 8. März 2022**  
18.00-19.30 Uhr, online per Zoom

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens (Lukas 2,14). Ausgehend von der Geburtserzählung Jesu entwickelt Lukas seine Christologie. Wer ist Jesus von Nazareth? Was ist seine Botschaft und sein Auftrag? Wir setzen die im Dezember begonnene Reihe fort.

**1. Februar:** Lukas 2,1-52 – Jesu Geburt, seine Beschneidung und Darstellung im Tempel und Jesus als Zwölfjähriger: Gerade die Kindheitsgeschichten lassen interessante Rückfragen über den historischen Jesus entstehen und stellen ihn ganz in den Kontext des jüdischen Glaubens.

**8. März:** Lukas 3,1-4,30 – Johannes der Täufer und Jesus von Nazareth. Jesu Versuchung und der Beginn seines Wirkens in Galiläa: Wie sieht Lukas das Verhältnis zwischen Johannes und Jesus und was lässt sich hierzu historisch sagen? Wie lässt sich die Versuchungsgeschichte verstehen?

*Pfarrerin Cornelia Kulawik*

## NEUES ANGEBOT

## Grundkurs des Glaubens

**Donnerstags, 20.00 Uhr**  
online per Zoom

An vier Abenden möchten wir grundlegenden Themen unseres Glaubens auf die Spur kommen. Es wird um Gottesvorstellungen gehen, die biblisch überliefert und bis

heute tradiert sind, aber auch um die Frage, wie wir uns heute eigentlich Gott vorstellen. An einem Abend wird Jesus Christus im Mittelpunkt stehen. Was wissen wir über ihn? Und woran glauben wir, wenn wir zu Jesus Christus, unserem Herrn beten? Ein weiteres Themenfeld liegt in dem Verhältnis von Schöpfungsglaube und naturwissenschaftlichem Weltbild. Kann man an die Schöpfung glauben und zugleich die Evolution und den Urknall bejahen? An einem weiteren Abend werden die Themen Glauben und Handeln diskutiert. Zu welchem Handeln motiviert der Glaube? Hierbei sind ethische Fragestellungen im Blick wie auch Fragen, die das Gemeinwohl oder den Austausch der Religionen betreffen.

Dieser Grundkurs möchte einladen, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, um dem eigenen Glauben näher und auf die Spur zu kommen. Gerne können Sie an allen Abenden teilnehmen, es ist aber gleichfalls möglich, nur einen der Abende mitzumachen. Ich freue mich auf Ihre Fragen und unsere Diskussionen. Folgende Themen sind vorgesehen:

- 17. Februar: Gott
- 3. März: Jesus Christus
- 17. März: Schöpfung und Naturwissenschaft
- 31. März: Glauben und Handeln

Wir treffen uns jew. donnerstags, 20.00 Uhr in Form einer Videokonferenz. Bitte Anmeldung: [tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de](mailto:tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de). Ich sende Ihnen dann die Einwahldaten zu. Auch wenn wir uns am Bildschirm online treffen, bin ich gewiss, dass wir einen anregenden Austausch erleben werden. Seien Sie herzlich eingeladen!

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen



Präses Harald Geywitz zum Abschluss der EKBO-Synode 2021

## Neues aus der Landeskirche

Vom 11. bis 13. November 2021 hat die Landessynode getagt und zu den folgenden Themen Beschlüsse gefasst:

Es ist das Mindestmitgliedergesetz verabschiedet worden. Dies bedeutet, dass Kirchengemeinden mindestens 300 Mitglieder zählen müssen, um eine kirchliche Körperschaft zu sein. In Zukunft soll nach den Wahlen zum Gemeindekirchenrat im Falle von grenzwertigen Mitgliederzahlen ein Zusammenschluss in eine größere Körperschaft geprüft werden. Im Brandenburger Teil unserer Landeskirche sind zahlreiche Gemeinden von dieser Veränderung betroffen.

Eine weitere Veränderung gibt es beim Ältestenwahlgesetz. War es bislang im Sprengel Berlin möglich, alle drei Jahre die Hälfte der Mitglieder im Gemeindekirchenrat zu wählen, so wird es ab 2025 nur noch eine sechsjährige Wahlperiode geben und alle Ältesten des GKR werden zur Wahl stehen. Die Wahl im Jahr 2022 dient als Angleichungsphase, d.h. die Ältesten werden für drei Jahre gewählt.

Das Partnerschaftsgleichstellungsgesetz ist umbenannt worden in Trauungsgleichstellungsgesetz. Darüber hinaus können gemäß dem Gesetz Pfarrpersonen nicht mehr einen Vorbehalt geltend machen und die Trauung

eines gleichgeschlechtlichen Paares nicht gestalten.

Darüber hinaus hat die Evangelische Jugend in einem Antrag eine deutlich stärkere Auseinandersetzung mit dem Thema „Rassismus“ in der Kirche gefordert. Unsere Lan-

deskirche macht sich dies zur Aufgabe und beschließt „Kirche ohne Rassismus“ zu sein.

Wer sich noch näher mit den genannten Themen und der Landessynode beschäftigen möchte, sehe bitte im Internet nach unter: [www.ekbo.de/wir/landessynode.html](http://www.ekbo.de/wir/landessynode.html)

## Unsere Basare

im Großen Saal  
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Sonnabend, 26. Februar, 10.00–15.00 Uhr  
**Trödelbasar**

Basar zum Selbstverkauf  
Tischmiete: 12,50€. Anmeldung unter der E-Mail-Adresse: [jubebu@web.de](mailto:jubebu@web.de) oder Tel. 0172 383 7774. Aktuelle Informationen unter: [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

Freitag, 11. März, 16.00–19.00 Uhr  
Sonnabend, 12. März, 10.00–13.00 Uhr  
Sonntag, 13. März, 11.00–14.00 Uhr

**Kaufhaus-Basar  
„Rund ums Kind“**

Kleidung, Spielzeug & Medien für Kinder  
Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch unsere Hygiene- und Abstandsregeln. Aktuelle Informationen unter: [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

Sonnabend, 26. März, 10.00–13.00 Uhr  
**Tisch-Basar  
„Rund ums Kind“**

Basar zum Selbstverkauf. Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens. Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch unsere Hygiene- und Abstandsregeln. Aktuelle Informationen unter: [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

Sonnabend, 2. April, 10.00–17.00 Uhr  
Sonntag, 3. April, 11.00–16.00 Uhr  
**Frühjahrs-Trödelbasar**

Trödel-, Musik- und Bücherbasar der Gemeinde. Der Erlös kommt sozialen Projekten zu Gute. Wir bitten herzlich um Kuchen Spenden! Zusagen für Kuchen bitte dem Gemeindebüro melden.

## Spendenannahme

Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich **mittwochs von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus** (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. **Die Annahmeterminen sind: 9.2./23.2./9.3./23.3.2022.** Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute Trödelware freuen, sind wir besonders an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, Kassetten und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an.





## Aktuelles aus dem Martin-Niemöller-Haus



### Das Martin-Niemöller-Haus ist für Sie geöffnet

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten und die Ausstellung zu erkunden. Bitte beachten Sie etwaige Corona bedingte Einschränkungen und weitere Infos auf [www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de).

An jedem zweiten Samstag im Monat findet ein Ehrenamtstreff statt. Die nächsten Termine sind: 12. Februar und 12. März. Bei Interesse schreiben Sie an [arno.helwig@mnh-dahlem.de](mailto:arno.helwig@mnh-dahlem.de).

Für alle Veranstaltungen gilt: Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an [info@mnh-dahlem.de](mailto:info@mnh-dahlem.de), um in der anhaltenden pandemischen Situation planen und ggf. reagieren zu können.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team des  
Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

### SPAZIERGANG ÜBER DIE PACELLIALLEE Eine Straße mit belastetem Namen oder eine Allee mit vielen Geschichten?

Samstag, 12. Februar 2022, 13.00 Uhr  
Treffpunkt: Martin-Niemöller-Haus

Die Pacelliallee war zuletzt häufig in der Presse. Eine Umbenennung ist mittlerweile vom Tisch. Aktuell ist die Aufarbeitung der Namensgeschichte und die Straße als eine Allee des Gedenkens im Gespräch. Die Geschichten zwischen Wilder Eber und Kreuzung Thielallee/Königin-Luise-Straße/Pacelliallee jedenfalls sind vielfältig. Das Martin-Niemöller-Haus beschäftigt sich mit diesen Geschichten seiner unmittelbaren Nachbarschaft und will sie zu einem festen Programmpunkt ausbauen – Interessierte und Ortskundige sind eingeladen, mitzuwirken. Herzliche Einladung zu einem Spaziergang durch das „Architekturfreiluftmuseum“ der Pacelliallee mit Informationen zu Häusern und ihren (ehemaligen) Bewohnern, begleitet von Peter Senft, Mitglied im Programmbeirat des Martin-Niemöller-Hauses und Mitglied im Gemeindegemeinderat der Gemeinde Dahlem.



### GESPRÄCHSKREIS „DEMOKRATIE“

### Vom „Code des Kapitals“ bis „Demokratie und Kirche“

Donnerstag, 17. Februar 2022  
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Auch im Jahr 2022 widmen wir uns wieder bei mehreren Treffen dem Thema Demokratie. Die Schwerpunkte und Impulse aus Literatur, Tagesthemen oder durch Referent\*innen wer-

den gemeinsam im Gesprächskreis entwickelt. Beim Lesen und Diskutieren sind Argumente, persönliche Reflexion, Zustimmung und Widerspruch erwünscht. Über ein Interesse an einer regelmäßigen Teilnahme freuen wir uns.

Peter Bartmann

### VORTRAG ANLÄSSLICH NIEMÖLLERS 130. GEBURTSTAGS

### Sven Behnke über Niemöller: „Gewissen vor Staatsräson“

Dienstag, 22. Februar 2022  
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Am 14. Januar jährt sich der Geburtstag Martin Niemöllers zum 130. Mal. Ab 1931 war Martin Niemöller Pfarrer unserer Gemeinde. Er stand dem Pfarrernotbund vor und wurde zu einem der prominentesten Gesichter der Bekennenden Kirche. Entschieden protestierte er gegen die Einflussnahme des nationalsozialistischen Staates auf die Kirche. Als „persönlicher Gefangener“ Adolf Hitlers verbrachte er über sieben Jahre in KZ-Haft. Niemöllers Lebensweg, der in Dahlem weder begann noch endete, zeigt Wenden und Brüche. Sie lassen die Beschäftigung mit seiner Person auch heute noch spannend erscheinen. Marineoffizier, Kirchenmann, Pazifist – Wer war Martin Niemöller?

Gemeinsam mit Dr. theol. Sven Behnke, der als evangelischer Theologe am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) in Potsdam arbeitet und Pfarrer der Ev. Kirche in Hessen und Nassau ist, wollen wir Niemöllers Weg vom kriegsbegeisterten Marineoffizier zum radikalen Pazifisten skizzieren. Dabei gehen wir besonders der Frage nach, was sich aus Niemöllers Engagement für den Frieden heute lernen lässt.

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

### SONNTAGSCAFÉ ZUR FASTENZEIT

### „Niemand i(s)t für sich allein“

2. März bis 14. April 2022, sonntags  
11.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Immer sonntags nach den Gottesdiensten in der St.-Annen-Kirche kommen wir bei Kaffee und Keksen im Martin-Niemöller-Haus zusammen. In der Fastenzeit wollen wir uns dabei bewusst machen: Die Art und Weise, wie wir uns in den westlichen Industrienationen ernähren, hat immense geo- und klimapolitische Folgen. Lebensmittelverschwendung, CO<sup>2</sup> Ausstoß, Wasserverbrauch, Plastikmüll oder Monokulturen wirken sich auf den (Un-)Frieden in unserer Welt aus. Was kann jede\*r einzelne tun, um zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen? An jedem der Fastensonntage wird es dazu Impulse und Gesprächsangebote geben. Herzliche Einladung!

Antje Willms-Faß

### ICH MACHE DAS!

### Was bleibt vom grünen Hahn?

Donnerstag, 10. März 2022  
16.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Die ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft gehört zu einer der Herausforderungen unserer Zeit.

Am Martin-Niemöller-Haus gehört die Bewahrung der Schöpfung seit Jahrzehnten zum festen Bestandteil des Beschäftigungsfeldes und soll auch in diesem Jahr ein Schwerpunktthema bei Veranstaltungen und Projekten sein. Dabei ist es wichtig, auch vor der eigenen Haustüre zu kehren. Wir greifen daher die Überlegungen und bisherigen Anstrengungen





der Gemeinde zum „Grünen Hahn“ – ein Siegel und Werkzeug für einen systematischen Klimaschutz in Kirchengemeinden – auf und wollen für das Martin-Niemöller-Haus und Dahlem ein praktikables Konzept für mehr Nachhaltigkeit erarbeiten. Interessierte und Kundige sind zum Start einer neuen Arbeitsgruppe herzlich eingeladen!

*Uli Sonn*

#### KIRCHE UND INKLUSION

### Das Buch zur Ausstellung in Klarer Sprache

Dienstag, 15. März 2022

19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Im Martin-Niemöller-Haus gibt es eine Ausstellung. In der Ausstellung erzählen wir von Menschen der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem. Wir erzählen, wie diese Menschen in der Nazizeit gehandelt haben und welche Ideen sie hatten.



Der Text der Ausstellung ist in einer wissenschaftlichen Sprache geschrieben. Nicht alle können diese Sprache leicht verstehen. Deshalb haben wir den Text an vielen Stellen einfacher gemacht. Wir nennen das „Klare Sprache“. Und wir haben daraus ein Buch gemacht. Dieses Buch in „Klarer Sprache“ wollen wir vorstellen. Dazu laden wir zu einer Veranstaltung in das Martin-Niemöller-Haus ein. Dabei machen mit:

- **Christian Stäblein:** Er ist Bischof und leitet die Evangelische Kirche in Berlin, in Brandenburg und in der schlesischen Oberlausitz.
- **Martina Voigt:** Sie hat die Ausstellung vorbe-

reitet und die Texte dazu geschrieben.

- **Menschen aus dem Verein „Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.“:** Sie haben den Text der Ausstellung in eine „Klare Sprache“ übersetzt

- **Constanze Thielen:** Sie arbeitet am Martin-Niemöller-Haus in dem Projekt „Aus Deiner Sicht!“. Durch dieses Projekt ist das Buch in „Klarer Sprache“ überhaupt erst möglich geworden.

Das Buch soll uns zum Nachdenken anregen. Wir leben in Deutschland mit vielen verschiedenen Menschen zusammen. Wir fragen uns: Wie können wir heute respektvoll miteinander umgehen?

*Constanze Thielen*

#### LESUNG UND GESPRÄCH

### Fridolin Schley: „Die Verteidigung“

Samstag, 19. März 2022, 19.00 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal

1947, die Nürnberger Prozesse: Einer der Angeklagten ist Ernst von Weizsäcker, SS-Brigadeführer und Spitzendiplomat unter Ribbentrop. Zu seinen Verteidigern zählt auch sein Sohn Richard, der vier Jahrzehnte später als Bundespräsident in seiner Rede vom 8. Mai über Kriegsschuld und die Befreiung Deutschlands vom Nazi-Gräuel sprechen wird.

Eine historische Konstellation, die man kaum erfinden könnte: Hier stoßen – verkörpert in Vater und Sohn – das alte, schuldbeladene Deutschland und die gerade entstehende Bundesrepublik aufeinander. Der Vater steht für nicht weniger als die Existenzfrage



jener Jahre, eine Frage, in der „Deutschland“ sich selbst vor Gericht gestellt sah: Widerstanden oder mitgemacht? Nein: Widerstand durch Mitmachen! Der Sohn leidet an dem so schwer nachvollziehbaren Selbstbild des Vaters, seiner schier unerträglich vernebelnden Diplomaten-sprache. „Ich habe nichts mit-

gemacht, ich habe einen Total-Widerstand geleistet, insgesamt bis an den Rand meiner Möglichkeiten. Das nenne ich nicht mitgemacht.“ Fridolin Schleys Buch „Die Verteidigung“ über Schuld und Unschuld, Opfer und Täter, emotionale und moralische Verpflichtung ist eine fragende Erkundung.

*Helmut Ruppel*

#### AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

### Lesen, Studieren, Schmökern – Das Martin-Niemöller-Haus eröffnet seine Bibliothek

„Eröffnet“ ist vielleicht ein irreführender Begriff, denn alle, die im Martin-Niemöller-Haus aus- und eingehen, kennen den kleinen Vorraum zum Arbeitszimmer Niemöllers und haben bereits gesehen, wie die kleine Bibliothek nach und nach Form annahm. Zuerst ging es ans Aufräumen, dann wurden Raumkonzepte besprochen, Angebote verglichen und letztlich ein Regal an der Querseite eingebaut sowie ein Computerarbeitsplatz auf der Längsseite etabliert.

Die ersten Bücher entstammen den vorhandenen, historisch gewachsenen Büchersammlungen. Bestände des Bücherbars, auch Pfarrer Ruppel und Pfarrer Wellmann steuerten Bücher aus ihren eigenen Bibliotheken und aus dem Besitz von Elisabeth Schieman bei. Die Witwe von Pfarrer Friedrich-Wilhelm Marquardt öffnete uns ihre Türen und Regale, in denen sich Werke aus Helmut Gollwitzers Nachlass befanden. Auch aus dem umfangreichen Bestand und Lebenswerk des Kirchenhistorikers Hartmut Ludwig durften wir uns Bücher aussuchen. Autor\*innen stellten uns ihre neuesten Publikationen zur



In der gut sortierten Bibliothek des Martin-Niemöller-Hauses können Sie während der Öffnungszeiten lesen.

Verfügung und wichtige Ergänzungen wurden und werden gekauft.

Die beiden Bibliothekarinnen der Staatsbibliothek zu Berlin, Dr. Christiane Caemmerer und Christiane Steiner, sortierten zusammen mit der Religionspädagogin und Theologin Christiane Holstein Bücher aus und wieder ein und erstellten zusammen mit dem Leiter des Hauses Arno Helwig ein Sammlungskonzept und damit auch eine Systematik.

Mit der Bibliothek ist nun eine wichtige inhaltliche Ergänzung und Vertiefungsebene zu den Inhalten der Dauerausstellung





Exlibris von Elisabeth Schiemann

und der Hausgeschichte angelegt. Unser Hauptinteresse gilt der Geschichte der Bekennenden Kirche in Berlin-Dahlem. Neben dem inhaltlichen und/oder lokalen Bezug als entscheidende Kriterien für den Aufbau des Bibliotheksbestands sollen auch die Interessen bestimmter Ziel- und Nutzungsgruppen Berücksichtigung finden, u.a. ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende, junge Forschende (Schüler\*innen/Student\*innen), Architekturinteressierte.

Viel Platz gibt es nicht, und daher werden wir uns auf einen Kernbereich konzentrieren. Aber wenn es einen Kern gibt, gibt es immer auch Frucht darum herum mit eigenen Bereichen zur Kirche im Dritten Reich, zum Widerstand, zur Architektur des Hauses und des Bezirkes, zur Gedenkstättenarbeit und zur Friedensarbeit, der sich das Haus in den letzten 40 Jahren engagiert gewidmet hat. Hinzu kommen die mit der Bekennenden Kirche verbundenen Biographien und Werkausgaben von Niemöller, Gollwitzer und Bonhoeffer, um nur die großen Namen zu nennen. Der Ausstellungsschwerpunkt auf Frauen der Gemeinde und im kirchlichen Widerstand spiegelt sich hier ebenfalls wider. Ein besonderes Angebot bildet eine Schmökercke, in der es für Jung und Alt einen mal schnellen, mal ausführlichen, mal etwas ab-

seitigen Einstieg in das weitere Umfeld von Kirche, Politik und lokalem Geschehen im Dritten Reich gibt. Hier kann man im Sessel gespannt und doch entspannt z.B. die Graphic Novel über die Wannsee-Konferenz studieren oder im Roman „Jakob der Lügner“ von Jurek Becker eben „schmökern“. Wir haben auch ein kleines Magazin aufgebaut, in dem wir neben weiterführender Literatur z.B. auch die frühen „Flugschriften“ von Niemöller aus den 1930er Jahren aufheben, deren Texte alle in seinen Werkausgaben Eingang gefunden haben, aber jetzt zu fragil und zu kostbar sind, um sie dem Staub und dem Licht in einem Bücherregal auszusetzen. Zudem gibt es einen Handapparat für die Spezialliteratur zu dem Projekt „Aus Deiner Sicht“ und der konzeptionellen und pädagogischen Erinnerungsarbeit am Haus. Inzwischen sind wir sogar Mitglied der Vereinigung der Gedenkstättenbibliotheken geworden und mit den bibliothekarischen Kolleg\*innen im Gespräch, die einen Verbundkatalog für die Gedenkstättenbibliotheken aufgebaut haben. Es bleibt noch viel zu tun.

Wie kann ich die Bestände nutzen? Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, d.h. man kann jedes Buch an einem der Tische und Schreibtische oder in einem gemütlichen Sessel während der Öffnungszeiten lesen, aber nicht mit nach Hause nehmen. Jedoch gibt es vor Ort elektronische Angebote mit einem Opac-Link zum Berliner Verbundkatalog KOBV. Hier können unsere Nutzer\*innen das Buch, das sie gerne zu Hause weiterlesen wollen, recherchieren, um es dann in einer der Bibliotheken in ihrer Nähe auszuliehen. Bei der Suche und weiterführenden Recherchen helfen wir gerne.

Immer **donnerstags zwischen 11.00 und 13.00 Uhr** ist eine der ehrenamtlichen Bibliotheksbetreuerinnen vor Ort. Sie erreichen uns außerdem über die E-Mail-Adresse [bibliothek@mnh-dahlem.de](mailto:bibliothek@mnh-dahlem.de).

*Dr. Christiane Caemmerer,  
Christiane Holstein, Christiane Steiner*

## NEULICH IM NIEMÖLLER-HAUS Alle Jahre wieder...

...da kommen sie wieder: die Konfirmanden aus dem schweizerischen Weesen mit Ihrem Pfarrer Jörn Schlede. Aufgewachsen in Oranienburg/Sachsenhausen hat Schlede sich früh mit der Geschichte der Bekennenden Kirche beschäftigt und legt besonderen Wert darauf, diese seinen Konfirmanden nahe zu bringen. In der Schweiz werden diese erst mit 16 Jahren nach einem einjährigen Unterricht konfirmiert.

Umso bedeutsamer ist der Aufenthalt bei uns und die Reflexion über Widerstand in einer Diktatur, aber auch über die Rolle der neutralen Schweiz. Zum Beispiel druckten die deutschen Passbehörden in Absprache mit der Schweiz ein großes J in die Pässe als jüdisch eingestuftem Deutschen. So wurde die Flucht vieler Betroffener an der Grenze vereitelt.

Viele Fragen und ein lebendiger Austausch kennzeichnen diese Besuche in unserem schönen Martin-Niemöller-Haus, die schon lange vor der Sanierung eine feste Institution waren.

Alle Jahre wieder. Trotz Corona ist die Reihe der Besuche fortgesetzt worden.

*Christiane Holstein*

## Spenden

### Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

### Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin  
BIC PBNKDEFF  
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

### Sanierung Jesus-Christus-Kirche Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99  
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK  
(HHST 0110/52/2200)

### Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

### Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

### Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE53 5206 0410 0003 9080 54

### Medizin Hilft e.V.

Commerzbank  
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01  
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige



## KINDER & FAMILIEN

### Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Rebecca Rinas, Sophie Hübner, kigo@kg-dahlem.de  
1x monatlich, 11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

### Eltern Kind Gruppe „Little Hitties“

Dienstags 9.00–12.00 Uhr, Hittorfstraße 21  
Rebecca Rinas, littlehitties@kg-dahlem.de

### Eltern Kind Gruppe „Middle Hitties“

Dienstags 16.00–18.00 Uhr, Hittorfstraße 21  
Rebecca Rinas, middlehitties@kg-dahlem.de

### Kinderchor

Mittwochs, Großer Saal Thielallee 1+3 (nicht in den Schulferien): 1./2. Klasse: 15.45–16.25 Uhr ab 3. Klasse: 16.30–17.30 Uhr  
Leitung: Jan Sören Fölster  
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

**Little Music Makers** Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3. Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.00, 11.00 Uhr, Fr: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de www.littlemusicmakers.de

## JUGENDLICHE

### Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr in den Jugendräumen, Gemeindehaus Thielallee 1+3. jugendarbeit@kg-dahlem.de

### Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr Gemeindehaus Thielallee 1+3; Pfarrerin Kulawik  
1x monatl. samstags, 9.30–12.00 Uhr / 12.30–15.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3 Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

### Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

im Gemeindehaus Thielallee 1+3, noteingang@kg-dahlem.de. Donnerstags 17.00–20.00 Uhr geöffnet. Rebecca Rinas, jugendarbeit@kg-dahlem.de

## MUSIK

### Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)  
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

### Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3  
Anmeldung: Jan Sören Fölster  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

### Dahlemer Kantorei

Freitags, 19.00–20.30 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3  
Anmeldung: Florian Stocker, kantorei@kg-dahlem.de

## GLAUBE & LEBEN

### Grundkurs des Glaubens **Neu**

Donnerstag, 17.2./3./17.3./31.3.2022, 20.00 Uhr, Hittorfstr. 21; Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen  
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de  
Tel. 0151 11001267

### Biblisch-Theologische Gesprächsabende

Dienstag, 1.2./8.3.2022, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche; Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik  
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de, Tel: 644 34 296

### Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag, 3.2./24.2./10.3.2022  
18.00 Uhr, Hittorfstraße 21  
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei@ekbo.de

### Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Montags, 20.00 Uhr: 8.2.(Di)/21.2./7.3.2022  
Synagoge Sukkat Schalom, Herbartstr. 26, 14057 Berlin  
Bitte Anmeldung: Pfrn. Marion Gardei (M.Gardei@ekbo.de) und Rabbiner Andreas Nachama

### Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr, Kl. Saal Gemeindehaus Thielallee. Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53, Monika Seifert, Tel. 826 26 76

### Gespräche für Trauernde

Ulrike Eckhardt, Ulrike-Luise.Eckhardt@kg-dahlem.de  
Tel. 84 72 79 16 (mit Anrufbeantworter)

**Besuchskreis** vereinbart Haus- und Heimbesuche innerhalb der Gemeinde. Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53  
annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

### Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann,  
Herr Schneemann, Tel. 823 85 89

### Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25  
alexandra.ischler@isg27.de

### Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87  
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

### Sprachcafé

Unterstützung für einen Neuanfang gesucht!  
Veronica Großmann  
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

### Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme als Stellvertreter\*in gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung: Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

## TANZ & BEWEGUNG

### Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

### Gymnastik für Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Silke Gentz, Tel. 0177 88 00 45 6

### Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Margot Chatterje

### Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee  
Uwe Johannsen

### Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13  
G. Schumacher, Tel. 772 41 10

### Pilates Körperarbeit für Balance und Bewegung

Mittwochs, Saal Faradayweg 13  
Petra Bauer-Braun Tel. 813 76 80  
Probestunde möglich, Kosten (10x): 60 €  
1. Kurs: 18.00–19.30 Uhr für 50+  
2. Kurs: 19.40–21.10 Uhr für Fortgeschrittene

## BILDUNG & KULTUR

### Philosophischer Lesekreis

Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

### Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

### Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21  
Sie sind herzlich im Salon willkommen,  
mit und ohne Geschichten!  
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

### Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

## GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

### Kreatives Schreiben

Informationen: Sara Battaglini  
Tel. 0160 488 0806  
sara.battaglinio3@gmail.com

### Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 13.30–16.00 Uhr  
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883  
gabo\_s@web.de

### Frauenkreis

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-tägl.),  
Hittorfstraße 21  
Ellen Wagner, Tel. 832 77 28

### Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr  
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
60 Min.: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

### Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr  
Kontakt: Tel. 832 80 08

**Antiquitäten Ankauf**  
**Gemälde Bücher**  
**skandinavische Teakmöbel**  
**► Nachlässe & Räumungen**  
**Beratung ◀◀**  
**Martin Schulze Antiquitäten**  
**30307542 / 0175 52 62 188**

**Schleichers**

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41  
 14195 Berlin  
 T (030) 841 902 0  
 F (030) 841 902 13  
 info@schleichersbuch.de  
 www.schleichersbuch.de

Rechtsanwalt und Notar a. D.  
 Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin  
 Tel.: 8315020/30  
 E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

**HELL**  
 ARCHITEKTEN



www.hell-architekten.de  
 +49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

Little Music Makers Kids + English + Music + Fun



**Musikalische Früherziehung**  
**in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren**  
**mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
 Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59  
 E-Mail: info@littlemusicmakers.de  
 Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr  
 Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

**Umzug? Erbschaft?**  
**kein Platz mehr?**  
**Antiquariat kauft Ihre Bücher!**



- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

0173/231 88 06  
 E-Mail: seitenbewegung@web.de  
 Internet: www.seitenbewegung.eu

**Der Haushandwerker**  
**Christian Slachciak**

**Alles rund um Wohnung & Haus**

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982  
 Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de  
 www.innenausbau-teltow.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

**Hahn Bestattungen**

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche  
 Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Hautärzte  
 DR. HETTMANNSPERGER & YAYLA-BOZDAĞ  
 haut pur.

**Photodynamische Therapie**  
**"PDT im Lichtraum"**

- hocheffektiv und schmerzarm -

Mit Licht gegen Vorstufen und  
 frühe Formen von hellem Hautkrebs

Breite Straße 17 Tel 030 353 94 016 www.haut-pur.de  
 13597 Berlin - Altstadt Spandau info@haut-pur.de

Maler- und  
 Lackierermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher  
 Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten  
 Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16  
 12207 Berlin-Lichterfelde  
 Flanaganstraße 25  
 14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87  
 Fax: 84 10 72 83  
 Mobil: 0172 / 382 71 00

VERGOLDERMEISTERIN

Königin-Luise-Str. 49  
 Domäne Dahlem – 14195 Berlin

**ANJA**  
**ISENSEE**

www.anja-isensee.de  
 vergolderin@anja-isensee.de  
 Tel 030 / 311 63 483  
 Mobil 01577 / 15 97 417

**ZAHNÄRZTE**  
 Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch  
 Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin  
 Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohndent.de

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr  
 Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung  
 Prävention & zahnschonende Therapieformen  
 für Kinder und Erwachsene

**LUTZ** **Dietmar Lutz**  
 HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk  
 Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion  
 Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 [www.maler-lutz.de](http://www.maler-lutz.de)

**BRIGITTE MÄRTENS**  
 STEUERBERATER

**BÜRO DAHLEM**

BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN  
 FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE  
 WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

**BÜRO IM GOERZWERK**

GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN  
 FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86



### Haushaltshilfe gesucht

Für unseren 2-Personen-Haushalt in einer 118 qm großen Wohnung suchen wir für 3 Stunden pro Woche eine zuverlässige und gewissenhafte Haushaltshilfe. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Tel.: 030 831 44 75 oder per E-Mail:  
susanne-und-juergen@gmx.net

# Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

Bestattungen mit Herz  
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team  
Tel.: 030-390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin

## Trauer braucht Raum.

Wir lassen Ihnen diesen.

### Unser Service:

**Betten-Anthon**  
Qualität seit 90 Jahren

- Große Auswahl an Komfortbetten, Schlafsofas, Matratzen, Wandklappbetten, Polsterbetten
- Eigene Tischlermeister-Werkstatt • Kostenfreie Hausberatung & Aufmaß\*
- Kostenfreie Lieferung, Montage & Entsorgung\*
- Kostenfreies Leihbett bei Neukauf
- Bettfedernreinigung & Wäsche (\* Im Raum Berlin und Brandenburg)

[www.betten-anthon.de](http://www.betten-anthon.de)

**Betten-Anthon Traumhaft Schlafen GmbH · Siemensstr. 14 · 12247 Berlin**  
**Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr · Tel.: 030-7 82 13 82**  
**Kostenlose Kundenparkplätze · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · www.betten-anthon.de**

## Dahlemer Familie sucht Haus

Liebe Gemeinde,

in Dahlem aufgewachsen, in der Gemeinde verwurzelt und mit den Großeltern in Dahlem, suchen wir ein Haus (EH, DHH, RH) zur Miete oder zum Kauf für unsere Familie.

Wir, Juristin und Unternehmer, solvent, freuen uns auf eine(n) sympathische(n) Vermieter(in) / Verkäufer(in).

Wir wünschen uns ein Haus in ruhiger Lage in Dahlem, nicht sanierungsbedürftig und ab 5 Zimmern. Ein Einzug ist flexibel zwischen 2021 und 2023 möglich.

Tel.-Nr.: 0176/70843902

## Leue & Otto

Heilpraktiker für Psychotherapie



Von-Laue-Straße 8A  
14195 Berlin  
030 832 83 80  
info@praxis-leue-otto.de

Hier finden Sie professionelle Unterstützung bei der Bewältigung von Lebenskrisen, in besonderen Belastungssituationen sowie bei psychischen Erkrankungen.

### Unsere Leistungen

Gesprächstherapie	Schmerztherapie
Allgemeine Psychotherapie	Prüfungsangst
Hypnose	Impulskontrolle
EMDR	Rauchentwöhnung,
Depression & Burnout	Gewichtskontrolle etc.)



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management

Walter-Benjamin-Platz 3  
10629 Berlin

T +49 (0) 30 - 89 52 88-0  
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12

zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

Wohnimmobilien | Beteiligungen

Dachsberg 9  
14193 Berlin

T +49 (0) 30 - 89 52 88-71  
F +49 (0) 30 - 89 52 88-19



**Krossa & Co.**  
Immobilien GmbH



**BS** BESTATTUNGEN  
**SANDHOWE**  
in guten Händen

**Tag & Nacht 030 810 55 210**

kostenlose Hausbesuche  
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz  
Köener Straße 7 - 14199 Berlin  
info@bestattungen-sandhowe.de - www.bestattungensandhowe.de



**IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN**  
VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF

25 Jahre erfolgreiche Beratung  
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch  
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)



**PLUS.PUNKT**  
IMMOBILIEN

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50  
www.pluspunktimmobilien.de

## Musikalische Andachten

**Freitags, 18.00–18.30 Uhr**  
**St.-Annen-Kirche**

Jeden Freitagabend feiern wir in der St.-Annen-Kirche eine halbstündige Andacht mit besonderer Musik. Sie ist aus dem Angebot der Offenen Kirche durch eine Gruppe Ehrenamtlicher während der ersten Corona-Wellen hervorgegangen. Eine Möglichkeit, auch in der Coronazeit ein „kleines Konzert“ live zu hören und die Woche mit Worten der Bibel meditativ ausklingen zu lassen.

Die Andacht wird in der Regel gestaltet von Pfarrerin Marion Gardei und der Cembalistin Hildegard Saretz.

Vom 4. März bis 8. April wird es in dieser Zeit die Passionsandachten geben.



## Passionsandachten

**vom 4. März bis 8. April 2022**  
**Freitags, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt ...“ Die Passionsgeschichte des Johannes.

**Welcher Sinn liegt in Jesu Leiden und Sterben?**

Auch wenn der Evangelist Johannes in den Grundzügen ähnlich wie die anderen Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas über die letzten Tage Jesu in Jerusalem erzählt, so setzt er doch ganz eigene Akzente und bietet damit eine tiefgründige theologische Deutung des Passionsgeschehens an. Statt von einem letzten Passahmahl Jesu mit seinen Jüngern, wo Je-



sus das Abendmahl einsetzt, erzählt Johannes von einer Fußwaschung. In langen Abschiedsreden spricht Jesus mit seinen Freunden über den wahren Weinstock oder gibt ihnen das Liebesgebot als Wichtigstes mit auf ihren Weg. Auch stirbt Jesus im Johannesevangelium vor dem Passahfest genau zur Zeit der Schlachtung der Lämmer. Damit verweist der Evangelist zurück auf Johannes den Täufer, der ganz zu Beginn seines Evangeliums Jesus als das Lamm Gottes bezeichnet hatte. „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.“ (Joh 1,29). Bei Johannes stehen unterm Kreuz Jesu Mutter und sein Lieblingsjünger und Jesus verbindet sie miteinander. „Frau, siehe, das ist dein Sohn!“ „Siehe, das ist deine Mutter!“ (Joh 19,26f). Und Jesus stirbt im Johannesevangelium nicht mit den Worten aus Psalm 22 auf den Lippen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, sondern mit: „Es ist vollbracht.“ (Joh 19,30)

Zugleich ist das Johannesevangelium von antijüdischen Tendenzen geprägt, die in den aktuellen Diskussionen über biblische Grundlagen des Antisemitismus eine große Rolle spielen. Mit ihnen gilt es sich immer wieder kritisch auseinanderzusetzen.

Wir laden Sie ein, sich in der Passionszeit auf Gedanken, Bilder und Erzählungen aus dem Johannesevangelium einzulassen. Denn sie können neue Zugänge eröffnen, um die Bedeutung von Jesu Sterben am Kreuz zu verstehen und mit gegenwärtigem Leid besser umzugehen.

**4. März:** „Danach fing er an, den Jüngern die Füße zu waschen.“ (Johannes 13,1-38); Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

**11. März:** „Euer Herz erschrecke nicht!“ (Johannes 14,1-31); Prädikantin Ulrike Holle

**18. März:** „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Johannes 15,1-16,4); Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

**25. März:** „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost...“ (Johannes 16,5-33); Pfarrer Jörg Passoth

**1. April:** „Wen sucht ihr? ... Ich bin's!“ – Verrat? (Johannes 18,1-40); Pfarrerin Marion Gardei

**8. April:** „Frau, siehe das ist dein Sohn. Siehe das ist deine Mutter.“ (Johannes 19,1-42); Pfarrer Helmut Ruppel

## Freitagsfeuer: Andacht für Kinder & Familien und alle, die ein Herz für Kinder haben

**18. Februar, 11. März, 1. April 2022**  
**18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche, Garten**

Wir laden herzlich ein zu unseren Andachten an der Feuerschale. Eingeladen sind Kita- und Grundschulkinder mit ihren Familien und all diejenigen, die ein Herz für Kinder haben.

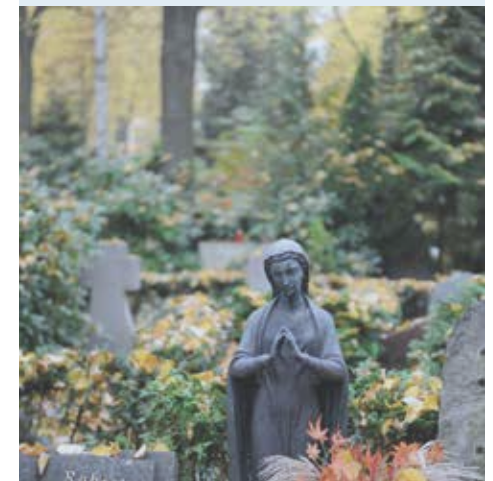
Wir wollen Feuer fangen für Gottes Geschichten, beten, singen und gemeinsam die Woche ausklingen lassen. Dabei wärmen wir uns am Feuer und lassen uns anstecken mit neuer Kraft für das Wochenende. Im Garten an der Jesus-Christus-Kirche ist genügend Platz für uns alle.

Damit wir gemeinsam singen können, gilt die 2G-Regel. Bei den Kindern gehen wir davon aus, dass sie regelmäßig in der Schule getestet werden. In Vorfreude,

*Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen*



Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Inhalt dieser Rubrik nicht angezeigt.





## Wir feiern kurze Gottesdienste

unter Einhaltung der **Hygiene- und Abstandsregeln**:

- Bei unseren Gottesdiensten und beim Kindergottesdienst gilt die 3G-Regel.
- Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Anwesenheitszettel ein und geben diese ab. Nach vier Wochen Verwahrungszeit werden sie vernichtet.
- Bitte tragen Sie einen medizinischen Mundschutz und halten Sie 1,5 m Abstand. Stand: Januar 2022



**St.-Annen-Kirche**  
Königin-Luise-Straße 55  
14195 Berlin, U-Dahlem-Dorf



**Jesus-Christus-Kirche**  
Hittorfstraße 23, 14195 Berlin  
U-Freie Universität



**Gemeindehaus Thielallee**  
Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
U-Dahlem-Dorf

Sonntag, 30. Januar L. SO. NACH EPIPHANIAS	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Liturgiegottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag, 6. Februar 4. SO. V. D. PASSIONSZEIT	10.00 / 11.00 Uhr  18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst <i>mit Kindergottesdienst</i> Pfarrer Ruppel, Pfarrer Dr. Wilkens  Familiengottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag, 13. Februar SEPTUAGESIMÄ	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Freitag, 18. Februar	18.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche, Garten	Freitagsfeuer für Familien Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag, 20. Februar SEXAGESIMÄ	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag, 27. Februar ESTOMIHI	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrer Dr. Claussen
Freitag, 4. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag, 6. März INVOKAVIT	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Freitag, 11. März	18.00 Uhr  18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche  Jesus-Christus-Kirche, Garten	Passionsandacht Prädikantin Holle  Freitagsfeuer für Familien Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Sonntag, 13. März REMINSZERE	10.00 / 11.00 Uhr  18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst <i>mit Kindergottesdienst</i> Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen  Familiengottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Freitag, 18. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag, 20. März OKULI	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Freitag, 25. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Pfarrer Passoth
Sonntag, 27. März LÄTARE	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Freitag, 1. April	18.00 Uhr  18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche  Jesus-Christus-Kirche, Garten	Passionsandacht Pfarrerin Gardei  Freitagsfeuer für Familien Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag, 3. April JUDIKA	10.00 / 11.00 Uhr  18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen  Familiengottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik

## Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Es freut uns, Ihnen und euch bekannt zu geben, dass wir wieder Kindergottesdienste anbieten und feiern können. Zum Einstieg fangen wir in einem monatlichen Rhythmus an. Am **6. Februar** und am **13. März** starten wir um **11.00 Uhr im Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche** und gehen nach dem ersten Teil über in den **Großen Saal des Gemeindehauses Thielallee**.

*Sophie und Rebecca*



**Gemeindebüro**

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19  
 Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr  
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de  
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

**Raumvergabe**

Tatjana Goldhorn, Ulrike Schulze  
 Thielallee 1+3, 14195 Berlin, Mo 14.00–16.00 Uhr  
 Tel. 84 17 05 31, raumvergabe@kg-dahlem.de

**Friedhofsbüro**

Dr. Wolfgang Cezanne (Mi 13.00–16.00 Uhr)  
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

**Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik**

Tel. 64 43 42 96  
 cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

**Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen**

Tel. 0151 11 00 12 67  
 tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

**Kirchenmusik**

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91  
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

**Kindergottesdienst**

Diakonin Rebecca Rinas, kigo@kg-dahlem.de

**Jugendarbeit/Jugendtag/Noteingang  
Vorkonfirmandenunterricht**

Rebecca Rinas, Sophie Hübner, Thielallee 1+3,  
 14195 Berlin, jugendarbeit@kg-dahlem.de  
 noteingang@kg-dahlem.de

**Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
 Verwaltung: Mo, Di, Mi 11.00–13.00 Uhr  
 Tel. 2332 783-10, info@mnh-dahlem.de  
 Arno Helwig, Tel. 2332 783-11  
 arno.helwig@mnh-dahlem.de  
 Constanze Thielen, Tel. 2332 783-12  
 constanze.thielen@mnh-dahlem.de  
 www.niemoeller-haus-berlin.de

**Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
 Sprechzeiten nach Vereinbarung  
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

**Gemeindekirchenrat**

Anne Dietrich (Vorsitzende)  
 anne.dietrich@kg-dahlem.de

**Kita Faradayweg**

Faradayweg 15, 14195 Berlin; Sprechzeiten n. V.  
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum  
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91  
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

**Kita Thielallee**

Thielallee 1, 14195 Berlin; Sprechzeiten n. V.  
 Manuela Rätsch, Tel. 84 17 05 20  
 kita.thielallee@kg-dahlem.de

**Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin; Sprechzeiten n. V.  
 Elisabeth Wennige, Tel. 0157 345 10 237  
 kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de

**Schularbeitszirkel**

Faradayweg 15, 14195 Berlin,  
 Oliver Gericke Tel. 83 22 64 92  
 schueli@kg-dahlem.de

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

**Redaktion:** U. Wangemann, T. Pilger-Janßen, C. Kulawik

**Redaktionsanschrift:** Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
 E-Mail: [gemeindeblatt@kg-dahlem.de](mailto:gemeindeblatt@kg-dahlem.de)

**Layout & Satz:** Gabriele Dekara

**Titelfoto:** J. Redfield Nino, Pixabay

**Druck:** Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe April/Mai 2022 unseres Gemeindeblattes ist der **22.2.2022**. Sie erscheint Ende März.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)